3U HOLDING AG
Geschäftsbericht 2008

3U HOLDING

Konzernergebnisse im Überblick

3U Konzern (IFRS)		Jahresvergleich 1.1.–31.12. 2008	Jahresvergleich 1.1.–31.12. 2007
Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	107,46	108,45*
EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in Mio. EUR)	9,48	11,43*
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in Mio. EUR)	-2,57	3,56*
EBT aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Steuern)	(in Mio. EUR)	-3,86	1,80*
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	-3,98	1,56*
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	0,78	0,11*
Gesamtergebnis pro Aktie (unverwässert)	(in EUR)	-0,07	0,04
Gesamtergebnis pro Aktie (verwässert)	(in EUR)	-0,07	0,03
Eigenkapitalquote	(in %)	44,89	42,08

3U Konzern (IFRS)		Quartalsvergleich 4. Quartal 2008	Quartalsvergleich 4. Quartal 2007
Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	26,87	25,41*
EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in Mio. EUR)	1,00	3,94*
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in Mio. EUR)	-1,23	6,71*
EBT aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis vor Steuern)	(in Mio. EUR)	-1,76	6,42*
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	-0,97	6,27*
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(in Mio. EUR)	0,25	-0,16*
Gesamtergebnis pro Aktie (unverwässert)	(in EUR)	-0,02	0,13
Gesamtergebnis pro Aktie (verwässert)	(in EUR)	-0,02	0,12
Eigenkapitalquote	(in %)	44,89	42,08

*Die Vorjahresvergleichszahlen wurden hinsichtlich der nicht fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Inhalt

3 **An unsere Aktionäre**
3 Brief an unsere Aktionäre
6 Bericht des Aufsichtsrats
9 Corporate Governance Bericht
10 Die 3U Aktie

15 **Konzernlagebericht**
16 Einleitung
17 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
21 Darstellung des Geschäftsverlaufs
30 Vergütungsbericht
38 Risiko- und Chancenmanagement
44 Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des Geschäftsjahres
45 Prognosebericht

49 **Konzernabschluss**
50 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 (IFRS)
52 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
54 Kapitalflussrechnung (IFRS)
56 Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
58 Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2008 (IFRS)
60 Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2007 (IFRS)
62 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008
120 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
121 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

123 **Weitere Informationen**
124 Finanzkalender
125 Kontakt
126 Glossar
128 Impressum
128 Disclaimer
129 3U Konzern

Der Vorstand der 3U HOLDING AG (von links): Michael Schmidt und Oliver Zimmermann

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz der globalen Finanzkrise und der einsetzenden weltweiten Rezession haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gut behauptet. Auch wenn wir nicht alle unsere Ziele erreichen konnten, so sind wir doch zufrieden über die erreichten Fortschritte im operativen Geschäft und in der organisatorischen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie.

2008 war ein Jahr der Konzentration – geprägt von einer zielgerichteten und umfassenden Weiterentwicklung der 3U HOLDING AG. Auf der einen Seite haben wir uns von Randbereichen getrennt und auf margenschwaches Geschäft verzichtet. Auf der anderen Seite haben wir uns auf unsere Stärken konzentriert. Vor dem Hintergrund eines sich zunehmend eintrübenden wirtschaftlichen Umfelds haben wir damit die Voraussetzungen geschaffen, auch zukünftig ein profitables und nachhaltiges Wachstum zu erreichen.

3U HOLDING AG beendet Verkaufsprozess für Beteiligungen

Die Finanzkrise und die schwache Konjunkturlage bieten für uns mehr Vor- als Nachteile. Auf der einen Seite ergeben sich günstige Gelegenheiten zum Unternehmenskauf. Auf der anderen Seite war es uns nicht möglich, den Verkaufsprozess für die LambdaNet zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, da sich infolge der Verschärfung der Banken- und Kreditkrise die Möglichkeiten der Kaufpreisfinanzierung durch potenzielle Erwerber zunehmend verschlechterte. So konnte kein angemessener, dem tatsächlichen Wert der Gesellschaft entsprechender Kaufpreis erzielt werden. Die LambdaNet hat in den letzten Quartalen deutliche Fortschritte gemacht und präsentiert sich heute als sehr attraktiver Partner im Bereich Breitband/IP.

Konjunkturresistentes Geschäftsfeld Festnetztelefonie

Unsere im Segment Festnetztelefonie zusammengefassten Beteiligungen sind relativ konjunkturresistent, d. h. der allgemeine Wirtschaftsabschwung wirkt sich nur sehr moderat auf unser bisheriges Stammgeschäft aus. Die Anzahl der Sprachminuten hat sich auch in diesem Jahr in Deutschland weiter erhöht, das Wachstum hat sich jedoch deutlich abgeschwächt. Hier spielt vor allem der Preisverfall im Mobilfunkbereich eine Rolle, der dazu führt, dass Festnetzanschlüsse in großer Zahl durch Mobilfunkanschlüsse substituiert werden. Hinzu kommt der Trend, dass die Sprachminuten bei Komplettanschlüssen sehr stark zunehmen, während bei Call-by-Call und Preselection die Sprachminuten massiv zurückgehen. In diesem schrumpfenden Gesamtmarkt haben sich die Tochtergesellschaften der 3U jedoch sehr erfolgreich positioniert. Sie konnten ihren Umsatz nahezu konstant halten und dabei gleichzeitig das beste Ergebnis seit Gründung des Unternehmens erzielen.

Ausbau Beteiligungsportfolio

Ursprünglich sollten schon im Laufe des Geschäftsjahres 2008 erste neue Beteiligungen eingegangen werden. Entsprechend verspüren wir den Druck, nicht zuletzt auch von unseren Aktionären, unserer Ankündigung das Beteiligungsportfolio rasch auszubauen, in die Tat umzusetzen. Wir haben jedoch der Versuchung widerstanden, in Unternehmen zu investieren, die nur teilweise unseren strengen Vorgaben gerecht wurden. Im Nachhinein hat sich diese Zurückhaltung sicherlich ausgezahlt, da die Bewertungsvorstellungen der kapitalsuchenden Unternehmen deutlich zurückgegangen sind. Für das Beteiligungsgeschäft bietet das derzeitige extrem schwierige wirtschaftliche Umfeld vielfältige Chancen, sich zu attraktiven Konditionen an interessanten Unternehmen zu beteiligen. Dieser Käufermarkt wird unserer Einschätzung nach auch noch längerfristigen Bestand haben. Wir sind mit einigen Projekten im fortgeschrittenen Stadium, so dass wir zuversichtlich sind, in den kommenden Quartalen wirtschaftlich interessante Investments eingehen zu können.

Weiter verbesserte Ergebnisse

Der Geschäftsbereich Festnetztelefonie konnte mit einem Umsatz von EUR 73,04 Mio. und einem Ergebnis von EUR 6,50 Mio. die Planzahlen deutlich übertreffen. Neben dem sehr profitablen Call-by-Call-Geschäft tragen hierzu vor allem auch die margenstarken Wholesale-Dienste bei.

Die LambdaNet verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 3,8 % auf rund EUR 34,42 Mio. Aufgrund der weiterhin hohen Abschreibungen auf die in 2000 investierte Netztechnik ergibt sich jedoch erneut ein negatives Ergebnis in Höhe von EUR 6,81 Mio.

Der konsolidierte Konzernumsatz blieb mit EUR 107,46 Mio. (Vorjahr : EUR 108,28 Mio.) leicht unter Vorjahresniveau; das Ergebnis konnte jedoch, bereinigt um die nachgeholten Abschreibungen der LambdaNet aus 2007, auf EUR –0,31 Mio signifikant verbessert werden.

Aktienrückkaufprogramm

Am 31. Oktober 2008 beschloss die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2007, bis zu 4.684.224 3U HOLDING Aktien über die Börse zurückzukaufen. Die 3U HOLDING AG hat die Aktien zu den gesetzlich zulässigen Zwecken erworben, und dabei das historisch niedrige Kursniveau genutzt. Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse begann am 6. November 2008 und endete am 6. Februar 2009, da die 3U HOLDING AG am 7. Februar 2009 ein öffentliches Rückkaufangebot unterbreitete.

Über die Börse wurden bis zum 6. Februar 2009 insgesamt 846.141 Stück erworben; im Rahmen des öffentlichen Aktienrückkaufangebots wurden insgesamt 2.398.573 Stückaktien angedient. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG nun 3.244.714 eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2009 wird aufgrund der sehr schwierigen Wirtschaftslage von großen Herausforderungen geprägt sein. Wir gehen jedoch mit Zuversicht und Selbstvertrauen an die Aufgabe, diese erfolgreich zu meistern. Unser Liquiditätspolster gibt uns dabei den notwenigen Handlungsspielraum, um sich bietende Chancen zu ergreifen.

Wir danken Ihnen, unseren Aktionären, für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen.

Marburg, im März 2009

Der Vorstand

Michael Schmidt

Oliver Zimmermann

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Schwerpunkt der Beratung im Aufsichtsrat

Schwerpunkt der Beratung im Aufsichtsrat waren die Verhandlungen über den Verkauf der LambdaNet Communications Deutschland AG, der im Berichtsjahr vor dem Hintergrund der globalen Bankenkrise nicht realisiert werden konnte und parallel dazu die Durchführung von Maßnahmen zum Ausbau des Vertriebs der Tochtergesellschaft.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Corporate-Governance-Themen, insbesondere die den Corporate-Governance-Grundsätzen entsprechende Effizienzprüfung des Aufsichtsrates ebenso wie Personalfragen einschließlich der Bestellung und Verlängerung von Anstellungsverträgen des Vorstands.

Wie schon in der Vergangenheit hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Unternehmens befasst. Wesentlicher Gegenstand der Diskussion im Aufsichtsrat war weiter die fortlaufende und detaillierte Unterrichtung über die Umsatz-, Ergebnis- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie über die Finanzlage des Unternehmens. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand insbesondere Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und definierten Zielen erläutern.

Das Risikomanagement des Unternehmens war Gegenstand einer Überprüfung durch die mit der Abschlussprüfung beauftragten BDO Deutsche Warentreuhand AG. Diese Prüfung hat bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat, und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2008 haben insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen (am 25. Februar 2008, 25. April 2008, 24. Juli 2008, 6. August 2008, 28. Oktober 2008 sowie am 19. Dezember 2008) stattgefunden, in denen der Aufsichtsrat jeweils vollzählig vertreten war. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und hat keine Ausschüsse gebildet. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden einstimmig gefasst. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über den Gang der Geschäfte sowie die wichtigen Ereignisse informiert.

Corporate Governance

Am 31. Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance" dauerhaft eingesehen werden.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtszeitraum haben sich keine personellen Veränderungen in den Gremien ergeben. Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Coch war mit Beschluss des Amtsgerichts Marburg vom 7. August 2007 gemäß § 104 Abs. 1 AktG in den Aufsichtsrat bestellt. Gemäß der Empfehlung in Ziffer 5.4.3 S. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde die gerichtliche Bestellung durch eine Wahl bei der Hauptversammlung 2008 ersetzt. Die Hauptversammlung bestätigte Herrn Coch in seinem Amt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2008

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, wurde durch die Hauptversammlung am 6. August 2008 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG und der Lagebericht sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden von dem Abschlussprüfer geprüft und sind jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 31. März 2009 intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die 3U HOLDING AG und den Konzern eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Marburg, im März 2009

Der Aufsichtsrat

Ralf Thoenes
Vorsitzender

Corporate Governance Bericht

Den Deutschen Corporate Governance Kodex gibt es in Deutschland seit dem Jahr 2002. Er wurde zuletzt im Juni 2008 aktualisiert und enthält Regelungen, Empfehlungen und Anregungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Kodex dient dazu, mehr Transparenz zu schaffen, um so das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die 3U HOLDING AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Er ist im Interesse der Unternehmen und der Investoren.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben sich im Jahr 2008 – wie auch in den Jahren zuvor – mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex intensiv befasst und beschlossen, dass den Empfehlungen weitgehend entsprochen wird.
Die 3U HOLDING AG hat die vom Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung zuletzt am 31. Dezember 2008 abgegeben. Sie kann auf ihrer Internetseite (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance" dauerhaft eingesehen werden.

Abweichung von den Empfehlungen

D&O-Versicherung

Die 3U HOLDING AG verzichtet auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, wie ihn der Deutsche Corporate Governance Kodex in Ziffer 3.8 empfiehlt. Die 3U HOLDING AG ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein, mit der die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt verbessert werden kann.

Zusammensetzung Vorstand

Der Vorstand der 3U HOLDING AG besteht aus zwei Personen. Die 3U HOLDING AG ist der Auffassung, dass es nicht erforderlich ist, dass der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher hat (vgl. Ziffer 4.2.1 DCGK).

Altersgrenzen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffern 5.1.2 und 5.4.1 die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen. Sie stellt nach Ansicht der 3U HOLDING AG eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre dar, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Der Aufsichtsrat wäre mit der Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder ebenfalls eingeschränkt. Die 3U HOLDING AG vertritt hierzu die Ansicht, dass die Einführung einer starren Altersgrenze kein geeignetes Auswahlkriterium ist, um einen optimalen Bewerber zu finden. Vielmehr sollten die persönliche Qualifikation und Erfahrung des Bewerbers im Vordergrund stehen.

Veröffentlichung Zwischenberichte

Nach Ziffer 7.2.1 sollen Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Die 3U HOLDING AG weicht von dieser Empfehlung ab. Sie hält die Vorgabe der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse, die eine Veröffentlichung innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums vorsieht, für ausreichend und angemessen, um die Aktionäre und Investoren der Gesellschaft über die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren.

Die 3U Aktie

Die 3U Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel	UUU
Transparenz Level	Prime Standard
Designated Sponsor	AXG Investmentbank AG
Erstnotiz	26. November 1999
Zugelassenes Kapital in EUR	EUR 51.402.240,00
Zugelassenes Kapital in Stück	51.402.240
Grundkapital in EUR	EUR 46.842.240,00
Anzahl der Aktien	46.842.240
Jahresschlusskurs auf Xetra am 30. Dezember 2008	EUR 0,42
Höchstkurs im Jahr 2008	EUR 0,85 (4. und 7. Januar 2008)
Tiefstkurs im Jahr 2008	EUR 0,31 (8. Oktober 2008)
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2008	EUR 19.673.740,80
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	EUR –0,07

Die weltweiten Aktienmärkte durchlebten 2008 eine dramatische Talfahrt. Die Zuspitzung der US-Sub-Prime-Krise zu einer Finanzkrise globalen Ausmaßes löste massive Verkäufe auf breiter Front aus, die nicht auf den Finanzsektor beschränkt blieben, sondern alle Sektoren aufgrund der immer stärker werdenden Rezessionsängste umfasste. Hohe Kursverluste über alle Branchen hinweg waren die Folge. Abzulesen ist dies z. B. am Technology All Share Index, der im Jahresverlauf 49,7 % an Wert einbüßte. Die 3U HOLDING Aktie konnte sich diesem Umfeld nicht entziehen und büßte 47,5 % an Wert ein.

Aktienkurs

Kursverlauf der 3U Aktie* vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 im Vergleich zum Prime All Share Index und zum Technology All Share Index

*Tagesschlusskurs Xetra

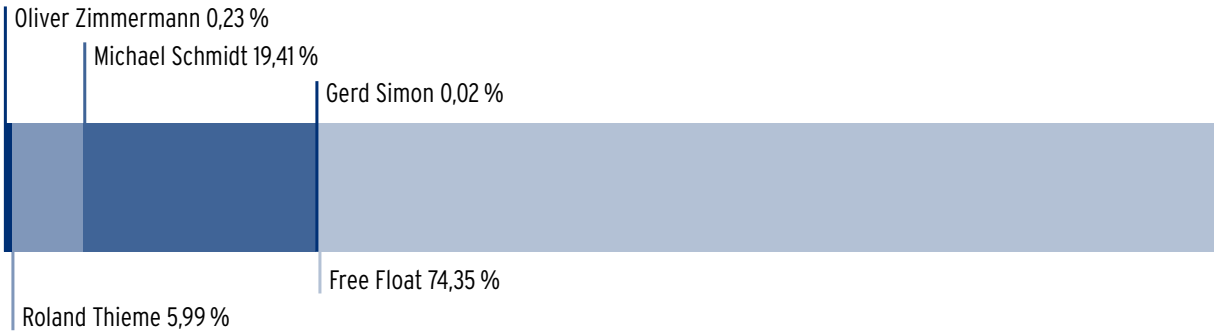
Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2008 besaßen die Organmitglieder folgende voll stimm- und dividendenberechtigte Aktien:

Vorstand		
Michael Schmidt		8.999.995 Aktien
Oliver Zimmermann		105.584 Aktien
Vorstand gesamt		**9.105.579 Aktien**

Aufsichtsrat		
Ralf Thoenes	(Vorsitzender)	0 Aktien
Gerd Simon	(stellvertretender Vorsitzender)	10.000 Aktien
Peter Coch		0 Aktien
Aufsichtsrat gesamt		**10.000 Aktien**

Nahestehende Personen		
Roland Thieme	(Geschäftsführer der Beteiligungen im Segment Festnetztelefonie)	2.778.330 Aktien
Nahestehende Personen gesamt		**2.778.330 Aktien**



Investor Relations

Ein offener Dialog und eine transparente Kommunikation mit unseren Investoren haben für uns höchste Priorität. Während des Geschäftsjahrs ist die Hauptversammlung die wichtigste Plattform für den Austausch mit unseren Anlegern. Darüber hinaus informieren wir unsere Investoren anhand von Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten über die Entwicklung des Konzerns.

Als Micro Cap waren wir nur bei wenigen Investoren und Finanzanalysten bekannt. Wir haben im vergangenen Jahr jedoch unsere Investor Relations-Aktivitäten verstärkt und konnten dabei Erfolge verzeichnen. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 werden wir alle Anstrengungen unternehmen, unsere Aktionäre transparent zu informieren und weiteres Interesse bei Investoren und Analysten zu wecken. Hierzu werden wir weiterhin eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit entsprechenden Investoren und Pressevertretern führen. Diese Aktivitäten sollten dazu beitragen, dass der Markt verstärkt auf die fundamentale Bewertung der 3U HOLDING aufmerksam wird und dies zumindest mittelfristig wieder zu einem deutlich höheren Kursniveau führt.

Im Interesse unserer Aktionäre haben wird das historisch niedrige Kursniveau unserer Aktie für ein Aktienrückkaufprogramm genutzt. Über den im November 2008 gestarteten Aktienrückkauf über die Börse wurden insgesamt 846.141 eigene Aktien erworben; im Rahmen des öffentlichen Aktienrückkaufangebots wurden insgesamt 2.398.573 Stück angedient. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG seit dem 27. Februar 2009 3.244.714 eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat hatten keinen Gebrauch von dem Aktienrückkaufangebot gemacht und dementsprechend keine Aktien abgegeben.

Konzernlagebericht

16 Einleitung
17 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
21 Darstellung des Geschäftsverlaufs
30 Vergütungsbericht
38 Risiko- und Chancenmanagement
44 Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des Geschäftsjahres
45 Prognosebericht

Einleitung

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Wandel vom reinen Telekommunikationsunternehmen zur Management- und Beteiligungsgesellschaft organisatorisch vollzogen. Die 3U HOLDING AG ist nun optimal aufgestellt, um zum einen die bisherigen Geschäftsfelder erfolgreich weiterzuentwickeln und zum anderen durch Investitionen in den Bereichen Innovative Technologien und Unternehmenssanierungen sich neue Wachstumsfelder zu erschließen.

Die unübersichtliche Situation an den Finanzmärkten stellt für alle Marktteilnehmer eine außergewöhnliche Herausforderung dar. Auch wenn das Kerngeschäft der 3U Holding im Wesentlichen nicht von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise betroffen war, so führte die von den Banken betriebene restriktive Kreditvergabepraxis dazu, dass kein angemessener Verkaufspreis für die LambdaNet Communications Deutschland AG (LambdaNet) und die 3U TELECOM GmbH Österreich erzielt werden konnte. Entsprechend wurde der bis in das dritte Quartal intensiv verfolgte Verkaufsprozess für die beiden Konzerntöchter beendet; daraufhin erfolgte – entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) – die Aufhebung des „held-for-sale"-Status für die LambdaNet sowie für die 3U TELECOM GmbH Österreich. Durch die Wiedereingliederung wurde das Konzernergebnis massiv belastet, da die Abschreibungen für den gesamten Zeitraum des „als zum Verkauf stehendes Unternehmen" im Geschäftsjahr 2008 nachzuholen waren, also auch die für 2007 in Höhe von EUR 2,90 Mio. Insgesamt beliefen sich die nachzuholenden Abschreibungen auf EUR 7,24 Mio.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich über den Berichtszeitraum deutlich verschlechtert. Die Abschwächung der Weltkonjunktur ist erheblich stärker ausgefallen, als zum Anfang des Jahres angenommen. Die Lage an den internationalen Finanzmärkten ist nach wie vor stark angespannt. Die von den Finanzmärkten ausgehenden Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung bleiben weiterhin virulent. Deshalb bleiben die Perspektiven für die Weltkonjunktur vorerst deutlich gedämpft. Auch der Ausblick für die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft hat sich damit weiter eingetrübt.

Die gesamtwirtschaftliche Leistung der deutschen Wirtschaft hat sich nach gutem Start im Verlauf des Jahres 2008 merklich abgeschwächt. In der zweiten Jahreshälfte nahm das Bruttoinlandsprodukt in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen ab, wodurch die Kriterien für das Vorliegen einer Rezession erfüllt sind. Die schwächere Auslandsnachfrage hat sich im Verlauf des Jahres 2008 auch negativ auf die Investitionstätigkeit ausgewirkt. Die privaten Konsumausgaben zeigten sich überraschend robust, konnten diese Entwicklung jedoch nicht kompensieren.

Die konjunkturelle Abschwächung wird mehr und mehr auch am Arbeitsmarkt sichtbar. Zwar erhöhte sich die Beschäftigung im Jahresverlauf – im November konnte sogar die Dreimillionen-Marke bei den Arbeitslosen unterschritten und eine Arbeitslosenquote von 7,1 % erreicht werden – die Perspektiven für den Arbeitsmarkt, dies zeigt auch das ifo-Beschäftigungsbarometer, haben sich jedoch erheblich eingetrübt.

Entwicklung des Marktes für Festnetztelefonie

Auch für das Jahr 2008 zeigt der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Preisindex für Telekommunikationsleistungen in Deutschland einen weiteren Rückgang der Verbraucherpreise. Der Verbraucherpreisindex für Festnetz und Internet sowie Mobilfunk sank in 2008 auf 93,4 gegenüber 96,6 im Jahr 2007 (Basis 100 in 2005).

Laut einer Studie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) zum Telekommunikationsmarkt 2008 werden die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten in Deutschland in 2008 mit rund EUR 60,6 Mrd. rückläufig sein. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 4,1 %, der in erster Linie auf den wettbewerbsbedingten Preisverfall sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk zurückzuführen ist. Nach BITKOM-Angaben erreicht der Markt für Telekommunikationsdienste im Jahr 2008 ein Volumen von rund EUR 56 Mrd. Das entspricht einem Minus von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch für das Jahr 2009 erwartet BITKOM im Telekommunikationsmarkt maximal Umsätze auf Vorjahresniveau. Weder VATM noch BITKOM sehen in ihren Studien Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Telekommunikationsbranche.

Bei einem Marktvolumen im Festnetzbereich von rund EUR 35 Mrd. ist die Deutsche Telekom AG (DTAG) mit einem Marktanteil von ca. 60,3 % (EUR 21,1 Mrd.) weiterhin marktbeherrschend.

Die Wertschöpfung (Anteil des Festnetzumsatzes der Wettbewerber – korrigiert um den Wholesale-Umsatz der DTAG – am Gesamtumsatz Festnetz) der Wettbewerber der DTAG im Bereich Festnetz stieg nach Angaben des VATM und der Dialog Consult GmbH kontinuierlich. Hat die Wertschöpfungsquote der Wettbewerber im Jahr 2006 noch bei 23,8 % gelegen, so ist sie im Jahr 2007 auf

25,6 % und im Jahr 2008 auf 26,3 % gestiegen. Fast drei Viertel der Wertschöpfung sind somit aber immer noch bei der DTAG verblieben. Grund dafür sind die nach wie vor enormen Vorleistungen, die die Wettbewerber bei der DTAG beziehen.

Die Höhe der Investitionen der Telekommunikationsanbieter in Netztechnik und Netzinfrastruktur betrug seit dem Jahr 2005 jährlich zwischen EUR 6,4 Mrd. und EUR 6,6 Mrd. Für das vergangene Jahr prognostizierte die Studie Investitionen in Höhe von EUR 6,5 Mrd., wobei deutlich mehr als die Hälfte der Investitionen Wettbewerbs-Unternehmen der DTAG zuzuordnen ist.

Die Zahl der Mitarbeiter bei der Deutschen Telekom hat in den letzten fünf Jahren um ca. 19 % abgenommen; gleichzeitig stieg die Zahl der Mitarbeiter bei den Wettbewerbsunternehmen um ca. 9 % auf nunmehr rund 53.500.

Während bei den alternativen Wettbewerbern im Bereich Festnetz im Jahr 2008 laut VATM und Dialog Consult GmbH mit einer deutlichen Zunahme der Sprachminuten bei Komplettanschlüssen (physikalischer Anschluss bei einem Wettbewerber) zu rechnen war, mussten die Sprachminuten im Call-by-Call-Bereich sowie bei Preselection einen Rückgang von rund 20 % hinnehmen. Bei rund 381 Mio. Sprachminuten pro Tag stellen sich die Marktanteile wie folgt dar: Die Komplettanschlüsse kommen mit 231 Mio. Sprachminuten auf einen Marktanteil von 60,6 % (Vorjahr: 48,6 %), der Bereich Call-by-Call kommt mit 107 Mio. Sprachminuten auf einen Marktanteil von 28,1 % (Vorjahr: 36,8 %) während Preselection mit 43 Mio. Sprachminuten nur noch einen Marktanteil von 11,3 % (Vorjahr: 14,6 %) erreicht.

In dieser schrumpfenden Marktnische hat sich der 3U Konzern mit seinen Tochtergesellschaften überdurchschnittlich entwickelt. Der Umsatz im Segment Festnetztelefonie ging mit insgesamt EUR 73,04 Mio. (Vorjahr : EUR 75,70 Mio.) nur leicht zurück (–3,5 %); die Marge konnte jedoch deutlich erhöht werden. Auch zukünftig wird der Fokus weniger auf absoluten Umsatzzahlen liegen, sondern viel mehr auf der weiteren Steigerung der Profitabilität. Im Bereich Festnetztelefonie wird die Wettbewerbsintensität weiter hoch bleiben. Die 3U Gesellschaften sind durch die in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen und deren kontinuierlicher Weiterentwicklung in der Lage, sich im Wettbewerb mit Erfolg zu behaupten.

Entwicklung des Breitband/IP-Marktes

Wie in den Quartalen zuvor bleibt das Angebot breitbandiger Datendienste der Wachstumstreiber des deutschen Marktes für Telekommunikationsleistungen. Die Penetration der Breitbandanschlüsse stieg auf ca. 56 % der deutschen Haushalte.

Der Breitband-Boom in Deutschland setzte sich 2008 weiter fort: Die Zahl der direkt geschalteten Breitbandanschlüsse stieg bis zum Jahresende auf 23,9 Mio.; die Deutsche Telekom hält mit 57,3 % weiterhin mehr als die Hälfte aller Breitbandanschlüsse in ihrem Netz.

Die Zahl der Deutschen, die mit Breitbandanschluss Daten mit Geschwindigkeiten über sechs Mbit pro Sekunde downloaden hat sich mit 4,5 Mio. mehr als verdoppelt. Zwei von drei Bundesbürgern surfen mit Download-Raten zwischen zwei und sechs Mbit/s. Das jährliche Breitband-Verkehrsvolumen stieg 2008 aufgrund höherer Nutzerzahlen sowie höherer Einzelnutzung von 1.800 Mio. Gigabytes auf 2.397 Mio. Gigabytes an. Das durchschnittliche Datenvolumen pro Nutzer und Monat erhöhte sich von 8,6 auf 9,2 Gigabytes.

Im Zuge des zweiten Konjunkturprogramms will die Bundesregierung eine umfassende Breitbandstrategie verabschieden. Dazu gehört der massive Ausbau von Breitbandnetzen und Unterstützung beim Aufbau von leitungsgebundenen und funkgestützten Hochleistungsnetzen. Insbesondere nicht versorgte Gebiete im ländlichen Raum sollen bis Ende 2010 abgedeckt sein. Bis spätestens 2014 sollen für 75 % der Haushalte und bis 2018 für alle Haushalte in Deutschland Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stehen.

In diesem Markt ist der 3U Konzern mit der LambdaNet in drei Kundensegmenten aktiv:

- Netzbetreiber, also Anbieter von mobilen und festnetzbasierten Sprachdiensten sowie lokale, nationale und internationale Mietleitungsanbieter
- Internet Service Provider
- Geschäftskunden

Im Kundensegment der Netzbetreiber ist weiterhin eine Stagnation festzustellen. Die fortschreitende Konsolidierung in diesem Markt hat einen Rückgang der Nachfrage nach Bandbreite zur Folge. Darüber hinaus haben sehr groβe Netzbetreiber in eigene Glasfaserinfrastruktur investiert. Zudem herrscht in diesem Segment weiterhin Preisverfall. Allerdings gibt es in diesem Bereich ergänzende Produkte, wie z. B. Colocation, in welchen Wachstum sowie hohe Kundenbindung generiert werden kann.

Internet Service Provider nutzen die Dienste der LambdaNet, um Datenkommunikationsdienste für Endkunden bereitzustellen. Die immer größer werdende Abdeckung mit hochbitratigen Technologien wie DSL, WIMAX und UMTS im Endkundenmarkt lassen das abgewickelte Datenvolumen weiter stark ansteigen. Neuere Anwendungen wie Voice-over-IP und IP-TV tragen zu dieser Entwicklung bei. Dementgegen steht ein Preisverfall bei Endkundenangeboten, der letztendlich auch die Vorproduktpreise beeinflusst. Insgesamt ist mit einem leicht steigenden Umsatzpotenzial zu rechnen.

Im Bereich der Datenkommunikationslösungen von Geschäftskunden wird mit einem stark steigenden Marktvolumen gerechnet. Geschäftskunden stellen in zunehmendem Maβ ihre konventionellen Kommunikationslösungen auf moderne IP-basierte Virtuelle Private Netze (VPN) um. Die Vorteile dieser Technologie liegen aus Kundensicht in der weltweiten Erreichbarkeit, Skalierbarkeit, Kosteneffizienz und Erweiterbarkeit. LambdaNet hat dieser Entwicklung Rechnung getragen, indem die VPN-Services konsequent weiterentwickelt und vermarktet werden. Zusätzliche Potenziale ergeben sich durch die konsequente Vermarktung ergänzender Internet- und Voice-over-IP-Produkte.

Während das Datenvolumen weiterhin massiv ansteigt, steigt der damit generierte Umsatz nur unterproportional. Entsprechend sollte der Umsatz bei der LambdaNet analog zur Entwicklung des Gesamtmarkts moderat steigen.

Entwicklung des Zukunftsmarktes Regenerative Energien

Regenerative Energien oder Alternativenergien bleiben – nach menschlichen Zeiträumen gemessen – im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen kontinuierlich verfügbar. Sie stehen überall zur Verfügung und können in einem den jeweiligen Verhältnissen angepassten Energie-Mix genutzt werden. Dies ist ökologisch sinnvoll, sozial verträglich und ökonomisch geboten.

Derzeit erfolgt die Stromerzeugung in Deutschland zu ca. 80 % aus Kohle, Gas und Kernenergie. Der Anteil der regenerativen Erzeugung am Bruttostromverbrauch ist von 3 % (1990) auf über 14 % (2007) gestiegen. Die deutsche Regierung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 25 bis 30 % zu erreichen und diesen Anteil auch darüber hinaus weiter auszubauen. Die Bestrebungen der Politik in Deutschland decken sich mit dem Ziel der europäischen Energiepolitik, den Anteil der Erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch von ca. 6,5 % (im Jahr 2007) auf 20 % im Jahr 2020 zu erhöhen. Ein Anstieg des Energieverbrauchs von 5 % p. a. impliziert ein Wachstum des Marktes für Erneuerbare Energien von rund 15 %. Für einzelne Erzeugungsarten, wie z. B. Photovoltaik wird dabei ein deutlich höheres Wachstum unterstellt, während z. B. die Energieerzeugung aus Wasserkraft nahezu stagnieren wird. Der 3U Konzern hat in diesem Bereich eine neue Gesellschaft gegründet. Verschiedene Projekte sind in der Vorbereitungsphase, jedoch wurden noch keine Umsätze generiert.

Entwicklung des Finanzmarktes

Die Erschütterungen des globalen Finanzsystems haben die Abschwächung der weltwirtschaftlichen Expansion – die bereits zuvor durch die Korrekturen an wichtigen Immobilienmärkten, den hohen globalen Inflationsdruck seit Sommer 2007 und wachsende außenwirtschaftliche Ungleichgewichte in einer Reihe von aufstrebenden Volkswirtschaften gekennzeichnet war – erheblich verstärkt.

Für das globale Finanzsystem ist dies eine ernsthafte Belastungsprobe. Vor dem Hintergrund dieses Szenarios und den Unsicherheiten an den Aktienmärkten hat die 3U HOLDING AG ihre liquiden Mittel seit November 2007 ausschließlich in festverzinsliche Anlagen investiert und hat aufgrund dieser vorausschauenden, konservativen Anlagestrategie durch die Kapitalmarktkrise keinen Schaden genommen.

Während Unternehmen mit geringerer Bonität erhebliche Schwierigkeiten haben, Finanzierungszusagen von Banken zu erhalten, gilt dies weniger für Unternehmen mit einer komfortablen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung wie der 3U HOLDING AG. Es ist geplant, Investitionen in neue Geschäftsfelder auch über Fremdkapital zu finanzieren. Um attraktive Finanzierungskonditionen von den Banken zu erhalten, werden wir uns bemühen, nur mit Partnern von hoher bzw. höchster Bonität zusammenzuarbeiten.

Darüber hinaus wurde mit der SEGAL Systems GmbH eine Tochtergesellschaft gegründet, die für die Unternehmen der 3U HOLDING AG sämtliche IT-Leistungen erbringt; ferner ist beabsichtigt, das Know-how der SEGAL Systems GmbH am Markt zu platzieren.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2008 im Überblick

- **Beendigung der Verkaufsprozesse für Konzerntöchter**

Im Juni 2007 war beschlossen worden, im Rahmen der Neupositionierung als Management- und Beteiligungsgesellschaft, die LambdaNet Communications Deutschland AG sowie die 3U TELECOM GmbH Österreich zu veräußern. Nach Übernahme der LambdaNet im April 2004 und dem Aufbau zu einem der führenden Anbieter von Übertragungsnetzlösungen für Telekommunikationsunternehmen, Internet Service Provider und Geschäftskunden sollten die Anteile an der LambdaNet verkauft werden. Die damit erlösten Mittel sollten in neue Beteiligungen aus den Bereichen Innovative Technologien und in Unternehmenssanierungen investiert werden. Am 30. September 2008 veröffentlichte die 3U HOLDING AG die Entscheidung, dass die laufenden Verkaufsprozesse für die Konzerntöchter beendet wurden. Infolge der weiteren Verschärfung der Banken- und Kreditkrise hatten sich die Möglichkeiten der Kaufpreisfinanzierung durch potenzielle Erwerber nochmals verschlechtert, so dass sich aus Sicht des Vorstands zu diesem Zeitpunkt kein dem tatsächlichen Wert der Beteiligung angemessener Kaufpreis erzielen ließ. Auch bei der Konzerntochter 3U TELECOM GmbH Österreich konnten die Verkaufsverhandlungen nicht zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden, so dass auch für sie der „held-for-sale"-Status aufgehoben wurde.

- **Gründung der SEGAL Systems GmbH**

Die SEGAL Systems GmbH wurde am 1. Oktober 2008 durch Abspaltung zur Neugründung als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet. Aufgrund der gestiegenen Marktanforderungen und Nachfrage vieler Kunden und Partner nach professionellen IT-Dienstleistungen aus einer Hand in Zusammenarbeit mit der 3U HOLDING Gruppe wurde die SEGAL Systems konsequenterweise aus dem Telekommunikationssegment der 3U HOLDING ausgegliedert, um diesen Ansprüchen noch besser gerecht werden zu können. Die SEGAL Systems fokussiert sich dabei auf die Entwicklung und den Vertrieb von Standard- und Individual-Software. Langjährige Erfahrung und umfassendes Knowhow der Mitarbeiter bilden dabei das Gerüst, um erfolgreich am Markt tätig zu sein.

- **Gründung einer Objektgesellschaft**

Mit Gesellschaftsvertrag vom 18. September 2008 wurde die Objektgesellschaft 3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH, Marburg, gegründet; deren Unternehmenszweck ist die Erzeugung, der Erwerb, der Transport und die Veräußerung von Energie, vornehmlich aus regenerativen Energieträgern, insbesondere Solarenergie, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energiegewinnung, das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte sowie die Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Tätigkeiten im Bereich der Energiewirtschaft und des Klimaschutzes. Die Gesellschaft wurde am 17. November 2008 in das Handelsregister eingetragen. Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft noch nicht operativ tätig. Zukünftig plant die 3U HOLDING AG, gemeinsam mit renommierten und kompetenten Partnern, Verträge über die Projektierung, Errichtung und Finanzierung von Solarheizkraftwerken (SHKW), vornehmlich für Städte und Gemeinden sowie Unternehmen, abzuschließen.

- **Verkauf der amerikanischen Tochtergesellschaft**

Im Gegensatz zu den Verkaufsbemühungen um die LambdaNet und die 3U TELECOM GmbH Österreich führten diese bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft zu einem erfolgreichen Abschluss. Mit Wirkung zum 23. Dezember 2008 hat die 3U HOLDING AG Ihre Tochtergesellschaft 3U TELECOM INC. im Rahmen eines Management Buyouts veräußert. Über den genauen Verkaufspreis wurde von den beteiligten Parteien Stillschweigen vereinbart. Durch den Verkauf der 3U TELECOM INC. wurde ein weiterer Schritt in der beschlossenen Neuausrichtung unseres Beteiligungsportfolios gemacht.

- **Durchführung eines Aktienrückkaufs**

Am 6. November 2008 startete der Aktienrückkauf über die Börse. Insgesamt wurden bis zum 31. Dezember 2008 480.251 eigene Aktien erworben. Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse endete am 6. Februar 2009, da am 7. Februar 2009 ein öffentliches Rückkaufangebot unterbreitet wurde. Insgesamt wurden im Rahmen des Aktienrückkaufs über die Börse bis zum 6. Februar 2009 846.141 Stückaktien erworben. Über das öffentliche Rückkaufangebot, das am 20. Februar 2009 endete, wurden weitere 2.398.573 Aktien erworben, so dass nach Beendigung des Aktienrückkaufprogramms 3.244.714 Aktien, entsprechend 6,93 % des Grundkapitals erworben wurden.

Ertragslage

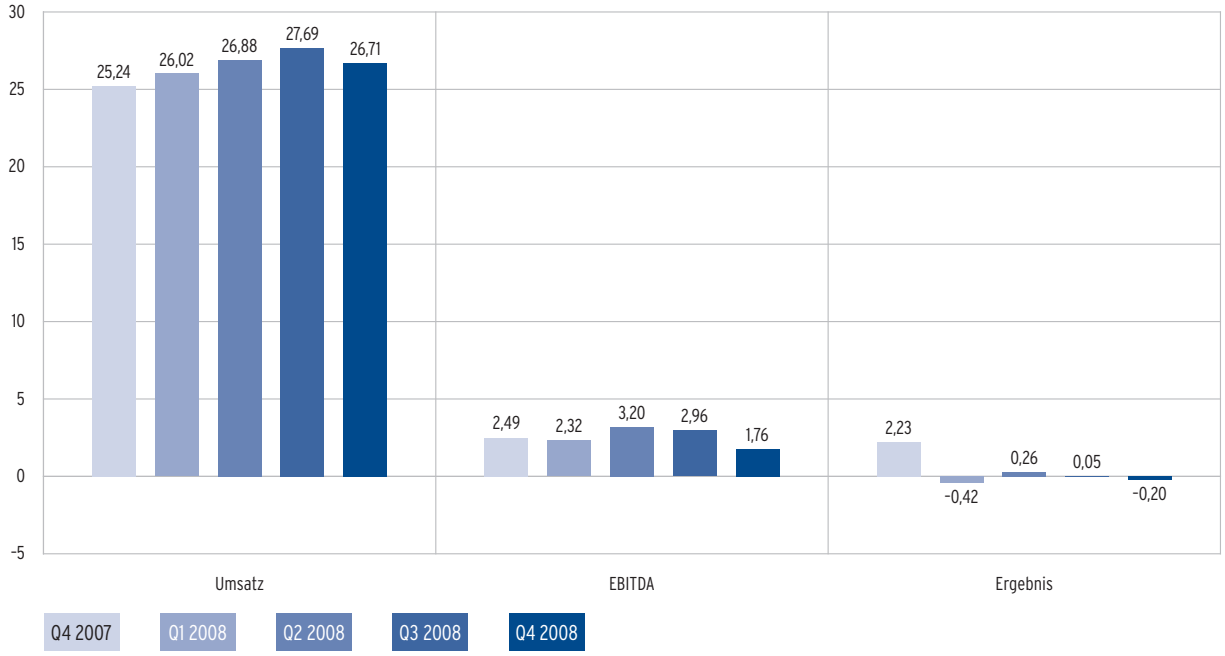
Durch den bis zum dritten Quartal 2008 erfolgten Ausweis der LambdaNet Communications Deutschland AG und der 3U TELECOM GmbH Österreich als „held-for-sale"-Gesellschaften sind die per 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Zahlen mit den kommunizierten Zahlen der Vorperioden nur bedingt vergleichbar. Für die Darstellung des Geschäftsverlaufs wurden die Zahlen daher so aufbereitet, als ob nie eine „held-for-sale"-Stellung existiert hätte. Dadurch werden die Zahlen der jeweiligen Perioden vergleichbar gemacht und der tatsächliche Geschäftsverlauf wird transparenter dargestellt. Hierbei wurden insbesondere die während der „held-for-sale"-Phase bei der LambdaNet Communications Deutschland AG und der 3U TELECOM GmbH Österreich ausgesetzten Abschreibungen den Quartalen zugeordnet, denen sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die Zahlen der zum Jahresende verkauften Gesellschaft, 3U TELECOM INC., USA, sind nicht enthalten, da die Gesellschaft bis zur Veräußerung als „held-for-sale" gehalten wurde.

Der Konzernumsatz war im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr (EUR 108,28 Mio.) mit EUR 107,30 Mio. leicht rückläufig. Im Fokus der Aktivitäten stand die konsequente Ergebnisorientierung.

Mit EUR 10,24 Mio. lag das EBITDA des Geschäftsjahres 2008 2,5 % über dem Vorjahr (EUR 9,99 Mio.). Das Ergebnis hat sich gegenüber 2007 um EUR 2,40 Mio. auf EUR –0,31 Mio. verbessert.

Der Konzernumsatz wurde im Vergleich zur Planung (EUR 104,0 Mio.) um 3,2 % übertroffen. Das EBITDA lag um 20,5 % über dem Plan (EUR 8,50 Mio.), während das Ergebnis mit EUR –0,31 Mio. ebenfalls deutlich über dem – um den Effekt der Abschreibungsnachholung angepassten – Planergebnis von EUR –1,70 Mio. lag.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – 3U Konzern (fortgeführte Aktivitäten) in EUR Mio.*



Die wesentlichen Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung werden nachfolgend bei der Darstellung der Segmentergebnisse erläutert.

*Die Vergleichszahlen (Umsatz, EBITDA und Ergebnis) der Vorperioden wurden hinsichtlich der nicht fortgeführten Aktivitäten angepasst. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde das Ergebnis um den einmaligen positiven Sondereffekt der Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von EUR 1,38 Mio. (viertes Quartal 2007) bereinigt.

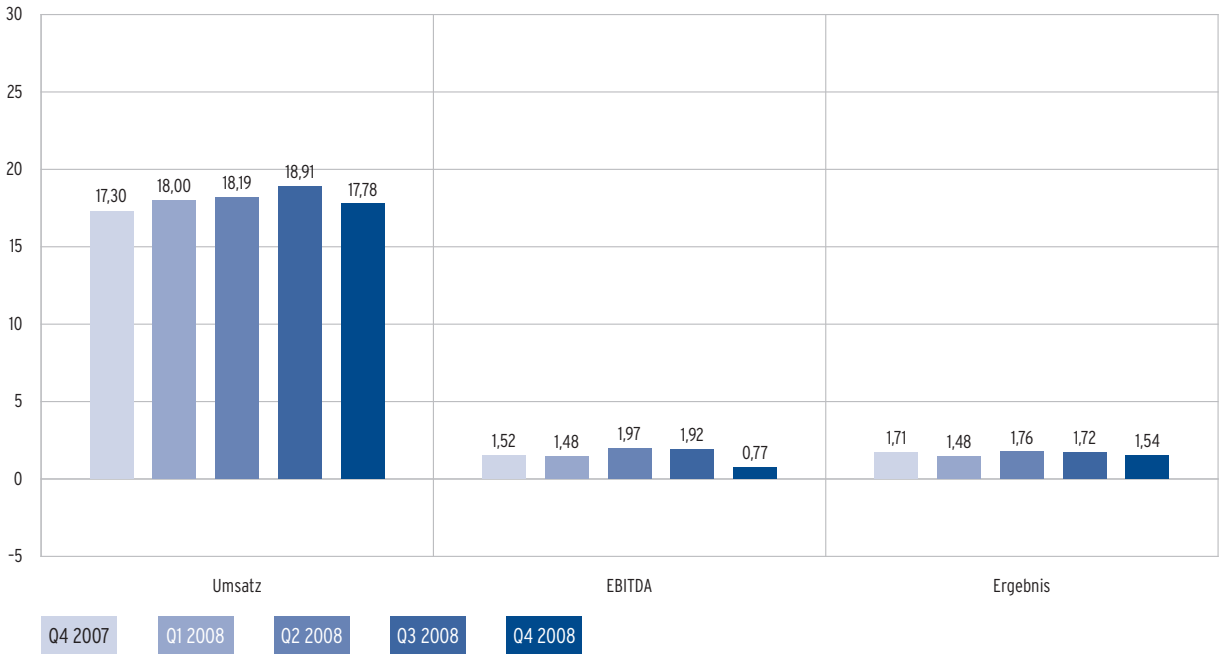
Segment Festnetztelefonie

Die Entwicklung der Beteiligungen im Segment Festnetztelefonie zeigt, dass es richtig war, an diesen Beteiligungen festzuhalten und diese konsequent ergebnisorientiert auszurichten. Hierbei steht die Fokussierung auf Profitabilität vor Umsatz- und Marktanteilsmaximierung. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag weiterhin auf den Bereichen Call-by-Call und Wholesale, wobei der Bereich Wholesale von der Zusammenschaltung und Gewinnung neuer volumenstarker Kunden profitieren konnte.

Der Umsatz im Segment Festnetztelefonie sank im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 2007 um EUR 2,23 Mio. von EUR 75,11 Mio. auf EUR 72,88 Mio. Das EBITDA stieg im Jahresvergleich jedoch deutlich um EUR 3,00 Mio. von EUR 3,14 Mio. auf EUR 6,14 Mio. an. Dies entspricht einer Steigerung von 95,5 %. Das Ergebnis verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 128,1 % von EUR 2,85 Mio. auf EUR 6,50 Mio.

Zur Verbesserung des EBITDA und des Ergebnisses hat eine Reihe von Kostenoptimierungen beigetragen. So konnten die direkten Umsatzkosten von 81,4 % des Umsatzes auf 78,2 % des Umsatzes reduziert werden. Gleichzeitig wurden die Netzkosten um rund ein Drittel gesenkt. Darüber hinaus konnten weitere Kostensenkungspotenziale erschlossen werden, so wurden u. a. die Beratungskosten deutlich gesenkt.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Festnetztelefonie (fortgeführte Aktivitäten) in EUR Mio.*



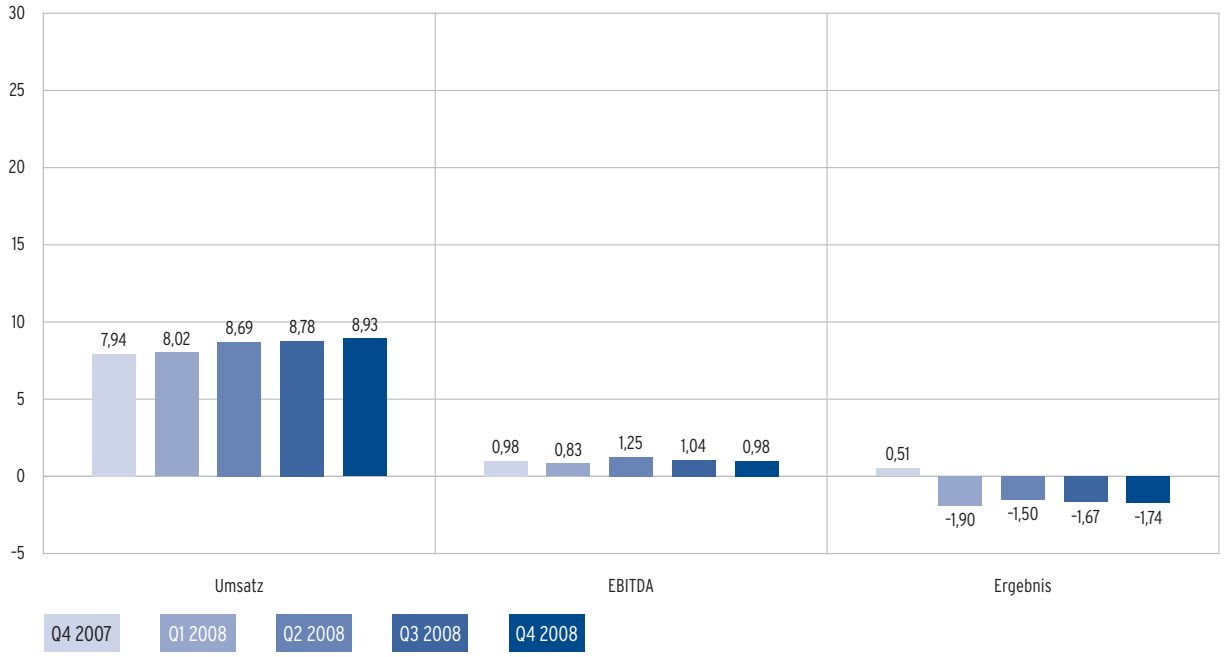
*Die Vergleichszahlen (Umsatz, EBITDA und Ergebnis) der Vorperioden wurden hinsichtlich der nicht fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Segment Breitband/IP

Das durch die LambdaNet Communications Deutschland AG und deren Tochtergesellschaften repräsentierte Segment Breitband/IP hat einen Anteil von 32,1 % am Konzernumsatz. Im Fokus stand auch bei der LambdaNet die weitere Optimierung und Ergebnisorientierung. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Virtual Private Network (VPN) Diensten wurde der Vertriebsbereich Corporate Sales deutlich verstärkt und dadurch die Marktpräsenz erhöht. Im Rahmen der Optimierung wurden die Effizienz im Angebotsprozess durch den Einsatz von CRM- und Angebotssystemen erhöht, Prozessoptimierungen zum Effizienzgewinn und zur Qualitätssteigerung bei Auftragsabwicklung und Betrieb von Dienstleistungen erfolgreich umgesetzt, der Einkaufsprozess optimiert und Kosten im Bereich der Produktvorkosten sowie der Netzinfrastruktur reduziert.

Die LambdaNet erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von EUR 34,42 Mio. Der Umsatz verbesserte sich damit leicht gegenüber dem Vorjahr (EUR 33,17 Mio.). Das EBITDA sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von EUR 6,86 Mio. auf EUR 4,10 Mio., ebenso ging das Ergebnis von EUR –5,57 Mio. auf EUR –6,81 Mio. zurück. Ursächlich für diesen Rückgang sind zu einem großen Teil die Vorlaufkosten für neugewonnene Kundenaufträge sowie der Aufbau von Personal für die Umsetzung des geplanten Umsatzwachstums. Darüber hinaus fielen höhere Beratungskosten im Rahmen eines Performance-Improvement-Projektes an.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Breitband/IP in EUR Mio.



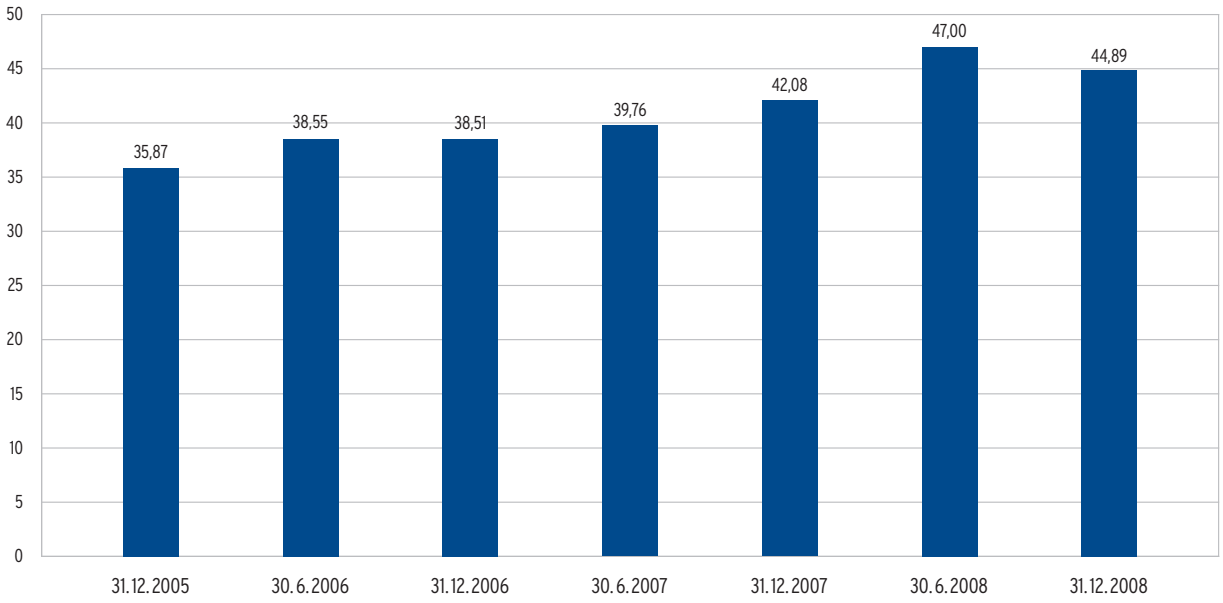
Vermögens- und Finanzlage

Bereits im November 2007 wurde das Finanzportfolio der 3U HOLDING AG umgeschichtet, und hat durch diese vorausschauende Anlagestrategie durch die Kapitalmarktkrise keinen Schaden genommen. Seither sind die Finanzmittel in Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen bei der Baden-Württembergischen Bank, der Commerzbank AG und der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG angelegt.

Per 31. Dezember 2008 haben sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2007 von EUR 38,54 Mio. unter Berücksichtigung der liquiden Mittel (inkl. Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 2,00 Mio.), die im Abschluss 2007 den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet waren, auf EUR 35,47 Mio. reduziert. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2008 insgesamt EUR 7,80 Mio. an Tilgungsleistungen für Bank- und Leasingverbindlichkeiten für die LambdaNet abgeflossen sind.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich aufgrund der rückläufigen Bilanzsumme seit dem Jahr 2005 erhöht und liegt mittlerweile nachhaltig bei über 40 %. Zum 31. Dezember 2008 lag die Eigenkapitalquote bei 44,89 %.

Entwicklung der Eigenkapitalquote (in %)



	31.12.2008		31.12.2007	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	32.750	38,1	2.954	3,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	313	0,4	0	0,0
Vorausgezahlte Netzmieten – langfristig	1.238	1,4	852	0,8
Langfristige Vermögenswerte	**34.301**	**39,9**	**3.806**	**3,8**
Umlaufvermögen	49.972	58,1	44.766	44,8
Vorausgezahlte Netzmieten – kurzfristig	1.641	1,9	0	0,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und in Liquidation befindliche Vermögenswerte	43	0,1	51.349	51,4
Kurzfrisitige Vermögenswerte	**51.656**	**60,1**	**96.115**	**96,2**
Aktiva	**85.957**	**100,0**	**99.921**	**100,0**
Eigenkapital	38.590	44,9	42.043	42,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	15.404	17,9	103	0,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	31.963	37,2	14.832	14,8
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	0,0	42.943	43,0
Passiva	**85.957**	**100,0**	**99.921**	**100,0**

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2008 belief sich auf EUR 85,96 Mio. (Vorjahr: EUR 99,92 Mio.). Die Ursachen hierfür liegen im Wesentlichen in den Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie in der Rückführung von Bank- und Leasingverbindlichkeiten.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen per 31. Dezember 2008 EUR 34,30 Mio. (Vorjahr: EUR 3,81 Mio.). Damit stieg der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme auf rund 40 % (Vorjahr: 3,8 %) an.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme per 31. Dezember 2008 belief sich auf 60,1 % und liegt damit deutlich unter dem Anteil per 31. Dezember 2007 (96,2 %). Dies liegt im Wesentlichen an den Vermögenswerten der LambdaNet, die während des „held-for-sale"-Status in dem Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" zusammengefasst wurden und nun nach Aufgabe des „held-for-sale"-Status wieder den einzelnen Bilanzpositionen des Anlage- und Umlaufvermögens zugeordnet werden.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2008 haben sich insbesondere durch die Position „Langfristige Leasingverbindlichkeiten" in Höhe von rund EUR 13 Mio. auf EUR 15,40 Mio. erhöht. Hierbei handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten der LambdaNet, die zuvor im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Schulden" enthalten waren.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 (EUR 57,78 Mio.) auf EUR 31,96 Mio. Damit sank der Anteil an der Bilanzsumme auf 37,2 % (31. Dezember 2007 : 57,8 %).

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen war im 3U Konzern im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 8,04 Mio. um EUR 0,26 Mio. unter dem im Vorjahr.

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2008	2007
Cashflow	**–1.075**	**22.649**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8.044	8.303
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–1.118	19.776
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–8.001	–5.430
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	**–1.075**	**22.491**
Änderungen Konsolidierungskreis	**0**	**–79**
Flüssige Mittel am Jahresanfang	**36.549**	**13.979**
Flüssige Mittel am Jahresende	**35.474**	**36.549**

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts insgesamt positiv. Unsere Ertragsziele im Segment Festnetztelefonie haben wir im Geschäftsjahr 2008 nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen. Im Segment Breitband/IP wurden die Ertragsziele dagegen verfehlt, organisatorische Gegensteuerungsmaßnahmen sind jedoch eingeleitet worden. Der 3U Konzern ist jedoch aufgrund seiner soliden Finanz- und Vermögenslage in einer starken Position, um sich erfolgreich weiter entwickeln zu können.

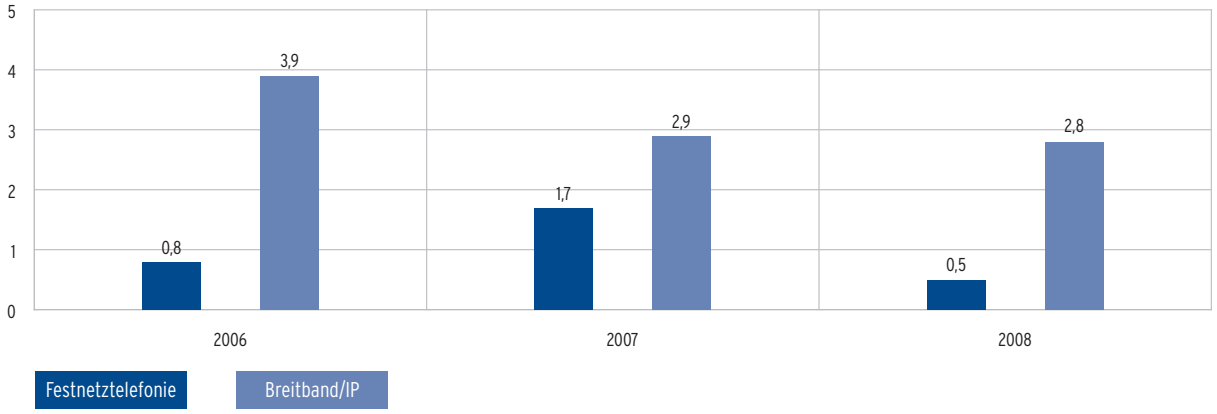
Investitionen/Desinvestitionen

Im Berichtsjahr 2008 wurden im Konzern Investitionen in Höhe von EUR 3,36 Mio. (Vorjahr : EUR 4,54 Mio.) getätigt.

Im Segment Festnetztelefonie wurden EUR 0,52 Mio. (Vorjahr : EUR 1,66 Mio.) investiert, der Schwerpunkt lag hierbei in der Netz- und Vermittlungstechnik. Bei der LambdaNet Communications Deutschland AG wurden Investitionen in Höhe von EUR 2,84 Mio. (Vorjahr : EUR 2,88 Mio.) getätigt. Investiert wurde schwerpunktmäßig in den Ausbau der Technikstandorte und in die Anbindung neuer Kunden. Damit wurden alle notwendigen Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2009 sind Investitionen in Höhe von rund EUR 3,30 Mio. in die bestehenden Geschäftsfelder eingeplant. Die Höhe der Investitionen in neue Beteiligungen lässt sich nur schwer prognostizieren, da dies ausschließlich von den sich bietenden Gelegenheiten abhängt.

Entwicklung der Investitionen in EUR Mio.



Mitarbeiter

Der 3U Konzern beschäftigte am Bilanzstichtag 156 Mitarbeiter (Vorjahr: 158). Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter leicht von 154 auf 157.

Die Zahl der Mitarbeiter im Segment Festnetztelefonie lag am 31. Dezember 2008 mit 66 um 4 Mitarbeiter höher als am 31. Dezember 2007 mit 62 Mitarbeitern. Im Jahresdurchschnitt stieg die Anzahl der Mitarbeiter von 60 auf 63.

Im Segment Breitband/IP verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2008 um 6 Arbeitsplätze von 96 auf nunmehr 90 Arbeitskräfte. Im Jahresdurchschnitt waren 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 94 Mitarbeiter) beschäftigt.

Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert. Im Jahr 2005 wurden im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes letztmalig Aktienoptionen an die Mitarbeiter ausgegeben.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Es sind vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 3U HOLDING AG und ihrer Beteiligungsunternehmen die für den Unternehmenserfolg verantwortlich sind. Daher hat ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für deren Ziele höchste Priorität.

Die Potenziale der Mitarbeiter werden unter anderem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefordert und gefördert. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit an einer Vielzahl von internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Verbundenheit mit dem Unternehmen wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter durch entsprechende Programme.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen, und erläutert die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die gemäß Handelsgesetzbuch, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), erforderlich sind.

Vergütungsbericht des Vorstands

Alle Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG erhalten ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird. Daneben erhalten alle Vorstandsmitglieder eine variable erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene Komponente) bei Erreichen bestimmter Erfolgsziele, die von dem Aufsichtsrat festgelegt werden. Für die variable Vergütung wurden als Erfolgsziele einheitliche Gruppenziele, wie z. B. Umsatz des 3U Konzerns und EBITDA sowie Individualziele für die einzelnen Vorstandsressorts festgelegt.

Darüber hinaus wurde den Vorstandsmitgliedern eine bestimmte Anzahl von Aktienoptionen (Komponente mit langfristiger Anreizwirkung) im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004/2005 gewährt. Die Gewährung von Aktienoptionen verfolgt das Ziel, den Beitrag des Vorstands (und auch der übrigen Mitarbeiter des 3U Konzerns) zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern. Hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung des Aktienoptionsplans 2004/2005 verweisen wir auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme".

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen gegeben.

Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder sind nachfolgend, aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten, individualisiert ausgewiesen.

Die in 2008 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 1.340 (Vorjahr: TEUR 791). Ehemalige Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 300).
In der variablen Vergütung 2008 sind TEUR 40 (Michael Schmidt) und TEUR 20 (Oliver Zimmermann) für 2007 sowie die maximal mögliche variable Vergütung für 2008 von TEUR 300 je Vorstandsmitglied enthalten.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Variable Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Michael Schmidt	340	231	340	53	680	284
Oliver Zimmermann	340	226	320	80	660	306
Roland Thieme (Vorstand bis 31.12.2007)	0	201	0	0	0	201
Summe	**680**	**658**	**660***	**133**	**1.340**	**791**

*Davon kurzfristig fällig TEUR 450 (bei maximaler variabler Vergütung)

In den Jahren 2007 und 2008 wurden an die Mitglieder des Vorstands keine Aktienoptionen ausgegeben.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen von der 3U HOLDING AG. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme".

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste jährliche Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000,00, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungen erhält.

Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Tantieme in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT"), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern in Konzernabschluss („EBT") für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt. Die Gesamtvergütung beträgt jedoch höchstens für den Vorsitzenden EUR 50.000,00, für seinen Stellvertreter EUR 37.500,00 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder EUR 25.000,00. Außerdem erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500,00. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Vergütung und Auslagen anfallende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2008 betrugen TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 111). Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Jahre 2005 bis 2007 eine erfolgsabhängige Vergütung gemäß § 9 Abs. 1 c der Satzung der 3U Holding AG in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 0).

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 7. 8. 2007)	10	9	15	28	94	0	119	37
Gerd Simon	6	6	15	33	64	0	85	39
Peter Coch (seit 7. 8. 2007)	5	2	15	13	8	0	28	15
Hubertus Kestler (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 6. 8. 2007)	0	7	0	13	107	0	107	20
Summe	**21**	**24**	**45**	**87**	**273**	**0**	**339**	**111**

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 25) erhalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 3U HOLDING AG TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 8), 3U TELECOM GmbH TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 8), 010017 Telecom GmbH TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0), fon4U Telecom GmbH TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5), LambdaNet Communications Deutschland AG TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4).

Die Rechtsanwaltssozietät KMO Kestler Mielert Otto, deren Partner Herr Hubertus Kestler bis zum 6. August 2007 Mitglied des Aufsichtsrates der 3U HOLDING AG und dessen Vorsitzender war, hat im Vorjahr für Beratungsleistungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 163 erhalten. Im Berichtsjahr war Herr Hubertus Kestler nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrates der 3U HOLDING AG.

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Aktienoptionsplan 2003

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 4.560.000,00 (EUR 912.000,00 vor Aktiensplit vom 6. Juli 2004) zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan für das Jahr 2003 aufgelegt.

Aufgrund der Tatsache, dass der Aktienkurs im Ausübungszeitraum 21. August 2005 - 20. August 2008 deutlich unter dem Ausübungspreis notierte, wurden keine Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2003 ausgeübt. Die Optionen sind damit verfallen.

Aktienoptionsplan 2004/2005

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 4.560.000,00 (EUR 912.000,00 vor Aktiensplit vom 6. Juli 2004) zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 9. März 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2004/2005 aufgelegt. Der Aktienoptionsplan hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG), soweit die Mitglieder der Geschäftsführungen der in- und ausländischen Unternehmen nicht der Gruppe 2 zuzuordnen sind,

Gruppe 2: Mitarbeiter der Gesellschaft und in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands bzw. der jeweiligen Geschäftsführung (Führungskräfte und/oder Mitarbeiter mit Schlüsselfunktionen),

Gruppe 3: alle übrigen Mitarbeiter der Gesellschaft und der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG), soweit keine Einordnung in Gruppe 4 erfolgt,

Gruppe 4: Auszubildende und/oder Teilzeitkräfte bzw. vergleichbare Mitarbeiter der Gesellschaft und der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG).

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004/2005 wurden insgesamt 2.206.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe 1:	870.000 Aktienoptionen
Gruppe 2:	765.000 Aktienoptionen
Gruppe 3:	546.000 Aktienoptionen
Gruppe 4:	25.000 Aktienoptionen
Gesamt:	2.206.000 Aktienoptionen

Der Fair Value der im Jahr 2005 gegebenen Zusagen auf Aktienoptionen ist auf EUR 0,51 ermittelt worden. Diese Ermittlung erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die Modellannahmen beruhen auf einem Aktienkurs von EUR 0,98, einem Ausübungspreis von EUR 1,06, einer erwarteten Volatilität von 61 % und einem risikofreien Zinssatz von 3,0 %.

Der Aktienoptionsplan 2004/2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die nicht übertragbaren Optionsrechte können nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist frühestens seit dem 9. März 2007 und nur bis zum 9. März 2010 ausgeübt werden. Aufgrund der Kursentwicklung sind bislang keine Optionsrechte ausgeübt worden.

Die Optionsrechte dürfen nur innerhalb eines Zeitraums von fünfzehn Bankarbeitstagen in Frankfurt am Main jeweils nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und/oder des Konzernabschlusses, der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung eines Quartalsberichts und/oder des Geschäftsberichts ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Basispreis zuzüglich eines Aufschlags von 15 % als Erfolgsziel. Basispreis ist der Preis, der sich aus dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft der letzten fünf Handelstage vor dem Tag ergibt, an welchem die Beschlussfassung über die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt. Der Ausübungspreis beträgt demnach EUR 1,06 je Aktie.

Als relatives Erfolgsziel muss sich die Aktie der Gesellschaft seit dem Erwerb der Optionsrechte bis zum Ausübungstag an zehn aufeinander folgenden Tagen besser entwickelt haben als der TecDAX. Darüber hinaus wurde ein Cap in Höhe eines Bruttojahresgehalts vereinbart.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte jeweils nur innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung der Quartalsberichte oder nach der Veröffentlichung der Regelpublizität veräußern.

Angaben zum Aktienbesitz und Aktienoptionen von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2008 in Stück:

Name	Funktion	Aktien	Aktienoptionen 2004/2005	
		Anzahl	Anzahl	Wert in EUR*
Michael Schmidt	Vorstand	8.999.995	165.000	84.150
Oliver Zimmermann	Vorstand	105.584	0	0
Gerd Simon	Aufsichtsrat	10.000	0	0

*Wert zum Gewährungszeitpunkt

Zum 31. Dezember 2008 sind alle ausstehenden Optionen ausübbar.

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt. Der auf die Geschäftsjahre 2008 und 2007 entfallende Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen.

Name	Funktion	Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung in TEUR	
		2008	2007
Michael Schmidt	Vorstand	0	7
Roland Thieme	Vorstand bis 31.12.2007	0	7
Summe		**0**	**14**

Übernahmerechtliche Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB i. V. m. § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG

Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 46.842.240 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Am Kapital der Gesellschaft sind zum 31. Dezember 2008 wie folgt beteiligt:

Michael Schmidt	(Vorstand)	8.999.995 Aktien	19,41 %
Oliver Zimmermann	(Vorstand)	105.584 Aktien	0,23 %
Gerd Simon	(Aufsichtsrat)	10.000 Aktien	0,02 %

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Kapital der 3U HOLDING AG, die 10 % übersteigen, sind uns in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 keine Meldungen zugegangen.

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 12. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.421.120,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nur in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen: 1. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage soweit der Nennbetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, weder insgesamt zehn vom Hundert des am 13. Mai 2004 vorhandenen Grundkapitals übersteigt noch der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet; 2. sofern die Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgen; 3. für Spitzenbeträge. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Nach § 3 Abs. 5 der Satzung wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.560.000,00, eingeteilt in bis zu 4.560.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 31. Oktober 2008 auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2007 beschlossen, bis zu 4.684.224 Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf dient allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 vorgesehenen Zwecken.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wurde beauftragt, maximal bis zu Stück 4.684.224 Aktien der Gesellschaft gemäß den Handelsbedingungen der Art. 4 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 (EG-VO) zurückzukaufen. Die LBBW trifft ihre Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der Gesellschaft.

Die LBBW wurde beauftragt, die Aktien ausschließlich an der Börse zurückzukaufen. Der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor dem Rückerwerb nicht um mehr als 10 % über- bzw. 25 % unterschreiten. Darüber hinaus dürfen Aktien gemäß Art. 5 Abs. 1 EG-VO nicht zu einem Kurs erworben werden, der über dem des letzten unabhängig getätigten Abschlusses oder (sollte dieser höher sein) über dem des derzeit höchsten unabhängigen Angebots an der Börse, an welcher der Kauf stattfindet, liegt.

Pro Handelstag dürfen gemäß Art. 5 Abs. 2 EG-VO nicht mehr als 25 % des durchschnittlichen täglichen Aktienumsatzes an der Börse, an welcher der Kauf erfolgt, erworben werden. Der durchschnittliche Tagesumsatz ist vom durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der letzten zwanzig Börsentage vor dem Kauftermin abzuleiten.

Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse begann am 6. November 2008 und endete am 6. Februar 2009. Zum 6. Februar 2009 waren 846.141 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 0,4182 erworben worden.

Am 7. Februar 2009 beschloss der Vorstand der 3U HOLDING AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 3.838.083 Stück Aktien der 3U HOLDING AG mit einem Angebotspreis von EUR 0,45 je Aktie zu unterbreiten.

Die Angebotsfrist lief von Montag, den 9. Februar 2009 bis zum 20. Februar 2009, 12:00 Uhr MEZ. Da die angediente Menge von 2.398.573 Aktien unter der maximal zu übernehmenden Anzahl lag, hat die Gesellschaft alle ihr angebotenen Aktien übernommen. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG nun 3.244.714 Stückaktien als eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Für Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die 3U HOLDING AG keine Vereinbarungen.

Aktiengeschäfte

Nach Maßgabe des § 15a WpHG haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 5.000,00 bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht. Der 3U HOLDING AG wurden folgende im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Handelstag	Name	Funktion	Kauf/Verkauf	Stückzahl	Kaufpreis in EUR
13. 6. 2008	Michael Schmidt	Vorstand	Kauf	700.000	1,26
2. 10. 2008	Oliver Zimmermann	Vorstand	Kauf	6.000	0,48
6. 10. 2008	Oliver Zimmermann	Vorstand	Kauf	20.000	0,46
8. 10. 2008	Oliver Zimmermann	Vorstand	Kauf	20.000	0,38

Sämtliche Aktiengeschäfte wurden auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/ Directors' Dealings" veröffentlicht.

Besitz von Aktien

Folgende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besitzen Aktien der 3U HOLDING AG (Stand: 31. Dezember 2008):

Name	Funktion	Stückzahl
Michael Schmidt	Vorstand	8.999.995
Oliver Zimmermann	Vorstand	105.584
Gerd Simon	Aufsichtsrat	10.000

Risiko- und Chancenmanagement

Das unternehmensinterne Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Risiko- und Chancenmanagement
- Management-Informations-Berichtswesen im Monats-Rhythmus
- Regelmäßige Sitzungen auf Vorstandsebene im Wochen-Rhythmus
- Regelmäßige Abteilungs- und Teamprotokolle im Wochen-Rhythmus
- Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBITDA und an budgetierten, kalkulatorischen Cashflows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen Vorstand und Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Das Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG

Die 3U HOLDING AG ist eine börsennotierte Management- und Beteiligungsgesellschaft, deren aktueller Schwerpunkt das Halten von Anteilen an Beteiligungen der Telekommunikationsbranche darstellt. Zukünftig wird ein verstärkter Fokus auf Investitionen in den Bereichen Innovative Technologien und Unternehmenssanierungen gelegt. Fokussiert wird dabei auf den deutschsprachigen Raum.

Die Innovativen Technologien müssen herausragend und überzeugend sein und einen substanziellen, zu verteidigenden Technologie- und Wettbewerbsvorteil besitzen. Sie müssen einen ausgeprägten Kundennutzen und besondere Alleinstellungsmerkmale entwickeln können und ein klar identifizierbares Marktpotenzial aufweisen. Bei Investments in zu sanierende Unternehmen liegt der Schwerpunkt auf mittelständischen Unternehmen in produktionsorientierten Bereichen und industrienahen Dienstleistungen.

Jedes Investment muss Aussicht auf einen überdurchschnittlichen Return on Investment bieten, der in einem vielversprechenden Verhältnis zum abgeschätzten Risiko steht und auf einem sorgfältig recherchierten und überzeugenden Business Plan basiert. Allen Investments gemein müssen die Zielunternehmen über eine intakte Substanz wie beispielsweise Produkte, Kundenbasis oder Know-how verfügen. Sie müssen deutliches Verbesserungspotenzial in den Prozessen und der Organisation aufweisen und das Potenzial haben, nach einer Neuausrichtung eine sichere Marktstellung zu erreichen und nachhaltige Cashflows und Gewinne zu erwirtschaften. Die Exit-Perspektive soll zwischen vier und fünf Jahren liegen. Alternativ kommt auch eine langfristig orientierte „Buy-and-Build"-Strategie in Betracht. Seed-Finanzierungen sollen aus grundsätzlichen Erwägungen nicht vorgenommen werden.

„3U-RICH"-System

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten eines unternehmerischen Erfolges ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und ist eng verknüpft mit den strategischen Unternehmenszielen. Das Risikomanagement dient der Sicherung der Unternehmensziele, des Unternehmenserfolgs und der Senkung der Risikokosten. Um eine optimale Unternehmenssteuerung zu erzielen und um den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, verfügt der Vorstand über ein für die Größe der Gesellschaft angemessenes Risiko- und Chancenmanagement-System mit dem Namen „3U-RICH". Dieses konzernweite Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem umfasst neben dem Mutterunternehmen auch alle Tochtergesellschaften, von denen potenzielle bestandsgefährdende Entwicklungen für den Konzern ausgehen können. Daher sind die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken sowie der risikobewusste Umgang mit diesen Risiken ein zentraler Ausdruck unserer Zukunftssicherung und -gestaltung in diesem dynamischen Marktumfeld.

Das „3U-RICH"-System entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Formulierung einer Risikomanagement-Strategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand eine Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagement vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet. Ziel ist nicht die Vermeidung aller potenziellen Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge ein bewusstes Eingehen von Risiken ermöglichen. Hierbei steht ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken im Vordergrund.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagement-Systems obliegt dem Vorstand des 3U Konzerns. Dieser wird regelmäßig durch den zentralen Risikomanager im Rahmen von standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation informiert. Der Vorstand entscheidet über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst ggf. Maßnahmen, basierend auf veränderten Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über die Risiken und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz der Prozesse im „3U-RICH"-System sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird dem Aufsichtsrat zwei Mal jährlich im Rahmen eines Konsultationsprozesses Bericht erstattet.

Methodik des Risikomanagement-Systems

In dem „3U-RICH"-System werden in einer Risikoinventur die Risiken des 3U Konzerns so vollständig und so ökonomisch sinnvoll wie möglich erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen frühestmöglich zu erkennen. Das dadurch entstandene Risikoportfolio des 3U Konzerns basiert auf der Einschätzung von möglichen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten verschiedenster Szenarien. Für die im Rahmen dieser Risikoinventur identifizierten Risiken werden Risikoindikatoren festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung dieser Risiken zu ermöglichen. Diese ständige

Beobachtung und Bewertung erfolgt durch die dezentralen Risikoeigner und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen.

Da potenzielle Risiken in allen Unternehmenszweigen, somit auch in allen Tochtergesellschaften des 3U Konzerns auftreten können, erstreckt sich das Risikomanagement-System auf alle Bereiche und Abteilungen.

Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Unternehmensbereichen genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Diese Risiken werden auch zukünftig von Bedeutung sein. Die Erfahrungen aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigen diesen Trend. Lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken und Chancen

Da der 3U Konzern bislang ausschließlich im Bereich Telekommunikation und Breitband/IP investiert hat, wird auch das Geschäftsjahr 2009 vor allem von den speziellen Wettbewerbsrisiken dieser Branche geprägt sein.

Dabei ist der wichtigste Sektor der Call-by-Call-Markt. Ein generelles Risiko stellen dabei die vielfältigen Flatrate-Angebote dar. Die Festnetz-Flatrates könnten Call-by-Call für innerdeutsches Festnetz unwirtschaftlich machen. Ein ähnliches Risiko besteht durch Flatrates im Mobilfunk, welche i. d. R. eine Flatrate für Mobil- und Festnetz beinhalten. Die Substitution des Festnetzes durch Mobilfunk kann zu sinkenden Erträgen führen. Preise von Mobil zu Mobil unter Festnetzniveau stellen auch ein Risiko für das Call-by-Call-Geschäft dar. Ein weiteres potenzielles Risiko besteht darüberhinaus durch die Technologien Voice Over IP (VoIP) und Triple Play, da Minutenpreise durch Flatrate-Angebote unter Druck geraten.

Auch im Bereich Breitband/IP agiert der 3U Konzern in einem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Markt. Die aggressive Preispolitik von Wettbewerbern könnte sich negativ auf die erzielbaren Margen und Marktanteile auswirken. Wesentliche Kunden dieses Bereichs könnten aus strategischen oder ökonomischen Gründen eine eigene Netzinfrastruktur aufbauen. Das Risiko des Verlustes von bedeutenden Kunden im Netzbetreiber-Segment soll durch verstärktes Umsatzwachstum in anderen Kundensegmenten kompensiert werden.

Das Segment Breitband/IP befindet sich zurzeit noch in der Restrukturierungsphase. Hier sind im Jahr 2008 zahlreiche Maβnahmen ergriffen worden, um das Segment den Markterfordernissen entsprechend aufzustellen und die Ertragskraft nachhaltig zu stärken. Die 3U HOLDING AG hat gegenüber der LambdaNet eine Patronatserklärung (Garantie des Eigenkapitals und der Finanzierung) und eine Rangrücktrittserklärung (für an die LambdaNet gewährte Darlehen) abgegeben, um die Gesellschaft weiter zu stabilisieren und zu stärken. Ferner stand hierbei die weitere Optimierung und Ergebnisorientierung im Fokus. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach VPN-Diensten wurde der Vertriebsbereich Corporate Sales verstärkt und dadurch die Marktpräsenz erhöht. Im Rahmen der Optimierung wurden die Effizienz im Angebotsprozess durch den Einsatz von CRM- und Angebotssystemen erhöht, Prozess-

optimierungen zum Effizienzgewinn und zur Qualitätssteigerung bei Auftragsabwicklung und Betrieb von Dienstleistungen erfolgreich umgesetzt, der Einkaufsprozess optimiert und Kosten im Bereich der Produktvorkosten sowie der Netzinfrastruktur reduziert. Bis zum Jahr 2010 rechnet man für die LambdaNet mit deutlich geringeren Verlusten, ab dem Jahr 2011 sind positive Jahresergebnisse geplant.

Unser Konzernunternehmen SEGAL Systems GmbH als Systemanbieter für Softwarelösungen im Bereich der Verarbeitung und Abrechnung von Telefondaten operiert in einem Markt, der sich durch eine hohe Anzahl von bereits vorhandenen Konkurrenten und Produkten auszeichnet. Wir sehen aber ein erhebliches Marktpotenzial in den eigenentwickelten innovativen Anwendungen, die bereits erfolgreich im Konzern implementiert sind.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung haben einen erheblichen Einfluss auf das Beteiligungsgeschäft. Bei einer Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen bzw. bei einer rezessiven Entwicklung geraten Unternehmen vermehrt in die Krise. Chancen für den 3U Konzern ergeben sich dadurch, dass mehr Unternehmen zu günstigen Konditionen zum Verkauf stehen und die Auswahl von Unternehmen in Umbruch- und Sondersituationen daher für den 3U Konzern größer sein sollte. Erschwert wird der Verkauf von Beteiligungen, da Unternehmen und Finanzinvestoren bei Zukäufen zurückhaltender agieren.

Der 3U Konzern legt den Schwerpunkt seiner Investitionen auf die Bereiche Innovative Technologien und Unternehmenssanierungen. Dabei sind die Sanierungsfähigkeit und die Zukunftsaussichten eines Unternehmens die vorrangigen Kriterien bei der Auswahl von möglichen Investments. Der 3U Konzern ist bestrebt, das Risiko des Beteiligungsportfolios aufgrund konjunktureller Schwankungen einzelner Unternehmen, Branchen oder Regionen durch Diversifikation zu minimieren. Bei der Begleitung von sanierungsbedürftigen Unternehmen greift der 3U Konzern auf branchenerfahrene Experten zurück.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung eines künftigen Beteiligungsunternehmens durch eine sich verschlechternde Marktlage in einer bestimmten Branche negativ beeinflusst wird, bis hin zur Insolvenz dieses Beteiligungsunternehmens, ohne dass dies durch das Management der Beteiligungsunternehmen verhindert werden kann.

Der nationale und internationale Ausbau der erneuerbaren Energien wird allen Erwartungen zufolge deutlich ansteigen. Steigende Energiepreise und die zunehmend sichtbar werdenden Auswirkungen des Klimawandels haben die Notwendigkeit für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien mehr als deutlich werden lassen. Der 3U Konzern will an diesem Wachstum partizipieren und in diese Technologien investieren. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Rahmenbedingungen ohne Zweifel nicht verbessert. Allerdings sehen wir derzeit keinerlei Anzeichen für einen grundsätzlichen Rückgang in der Nachfrage nach erneuerbaren Energien.

Operative Risiken

Operative Risiken sind eher kurzfristiger Natur und konzentrieren sich in allen Unternehmenssegmenten auf mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen, auf das Personal und die Prozessfähigkeit.

Die Dienstleistungen der derzeitigen Segmente des 3U Konzerns basieren auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses Risiko auf marktüblichem Niveau.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen bzw. von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Mitarbeiterführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüberhinaus erreichen wir durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem, interne und externe Schulungsmaßnahmen und Aktienoptionsprogramme eine hohe Loyalität und Verbundenheit unserer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen. Nach außen repräsentiert die Unternehmenskultur die Ausrichtung auf den Kunden sowie die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die Gesellschaft.

Um die Konzernziele zu erreichen, müssen diese mit den Geschäftsprozessen des Konzerns abgestimmt sein. Zusätzlich muss die vertikale oder horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen, wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements, überprüft und ggf. aktualisiert werden.

Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsentes Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Ein wesentliches Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen wesentlichen Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, d. h. dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Darüber hinaus zählen der Aktienkurs, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht.

Im Zuge der Neuausrichtung des Konzerns wird künftig das Segment Beteiligungen an Bedeutung gewinnen. Neben den unter dem Segment Telekommunikation genannten Risikofeldern sind hier die mit Investitionsentscheidungen verbundenen Risiken von hoher Bedeutung. Durch den Einsatz von Investitionskriterien wird der mögliche Eintritt dieses Risikos minimiert:

- Bei Investments in innovative Technologien müssen diese herausragend und überzeugend sein und einen substanziellen, zu verteidigenden Technologie- und Wettbewerbsvorteil besitzen. Sie müssen einen ausgeprägten Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmale entwickeln können und ein klar identifizierbares Marktpotenzial aufweisen.
- Bei Investments in zu sanierende Unternehmen liegt der Schwerpunkt auf mittelständischen Unternehmen in produktionsorientierten Bereichen und industrienahen Dienstleistungen.

- Jedes Investment muss Aussicht auf einen überdurchschnittlichen Return on Investment bieten, der im Verhältnis zum abgeschätzten Risiko steht.
- Jedes Investment muss einen sorgfältig recherchierten und überzeugenden Business-Plan vorweisen.
- Allen Investments gemein müssen die Zielunternehmen über eine intakte Substanz, wie beispielsweise Produkte, Kundenbasis oder Know-how verfügen. Sie müssen deutliches Verbesserungspotenzial in den Prozessen und der Organisation aufweisen und das Potenzial haben, nach einer Neuausrichtung eine sichere Marktstellung zu erreichen und nachhaltige Cashflows und Gewinne zu erwirtschaften.
- Die Exit-Perspektive soll zwischen vier und fünf Jahren liegen. Alternativ kommt auch eine langfristig orientierte „Buy-and-Build"-Strategie in Betracht.
- Bei Projektfinanzierungen spielt die Bonität sowohl auf Partner- als auch auf Kundenebene eine entscheidende Rolle und hat entsprechend einen maßgeblichen Einfluss auf unsere Investitionsentscheidungen.
- Um ein Klumpenrisiko zu vermeiden, sollen Investitionen in einzelne Unternehmen zwischen TEUR 500 und TEUR 2.000 liegen.

Risiken aus der Regulierung und Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen

Risiken aus der Regulierung und Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen Telekommunikation und Energieversorgung werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. Konkrete Risiken sind derzeit jedoch nicht absehbar.

Chancen für den 3U Konzern

Mit der strategischen Neuausrichtung sind die Weichen gestellt, um attraktive Renditen zu erwirtschaften und den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Die konsequente Ergebnisorientierung verbunden mit der Realisierung von Ergebnispotenzialen in den Bereichen Wholesale und Premiumdiensten, insbesondere aber im Bereich Call-by-Call, trägt Früchte. Die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres untermauern dies.

Innerhalb der nächsten Jahre soll der 3U Konzern zu einem profilierten, erfolgreichen Mischkonzern mit einem entsprechend diversivizierten Portfolio entwickelt werden.

Gesamteinschätzung der Risikosituation

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen und Umstände derzeit weder entwicklungsbeeinträchtigende noch bestandsgefährdende Risiken vor, die den Fortbestand des 3U Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können. Unser „3U-RICH"-System ermöglicht das frühzeitige Erkennen von möglichen Risiken und unterstützt in der Folge bei der Risikosteuerung. Dennoch können zukünftig aufgrund fehlerhafter Annahmen Risiken auftreten, die dann von den Unternehmenserwartungen abweichen.

Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des Geschäftsjahres

Aktienrückkauf

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 31. Oktober 2008 auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2007 beschlossen, bis zu 4.684.224 Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf entspricht allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 vorgesehenen Zwecken.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wurde beauftragt, maximal bis zu Stück 4.684.224 Aktien der Gesellschaft gemäß den Handelsbedingungen der Art. 4 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 (EG-VO) an der Börse zurückzukaufen. Der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) durfte den Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor dem Rückerwerb nicht um mehr als 10 % über- bzw. 25 % unterschreiten. Darüber hinaus durften Aktien gemäß Art. 5 Abs. 1 EG-VO nicht zu einem Kurs erworben werden, der über dem des letzten unabhängig getätigten Abschlusses oder (sollte dieser höher gewesen sein) über dem des zu damaligen höchsten unabhängigen Angebots an der Börse, an welcher der Kauf stattfindet, lag.

Pro Handelstag durften gemäß Art. 5 Abs. 2 EG-VO nicht mehr als 25 % des durchschnittlichen täglichen Aktienumsatzes an der Börse, an welcher der Kauf erfolgte, erworben werden. Der durchschnittliche Tagesumsatz war vom durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der letzten zwanzig Börsentage vor dem Kauftermin abzuleiten.

Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse begann am 6. November 2008 und endete am 6. Februar 2009. Zum 6. Februar 2009 waren 846.141 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 0,4182 erworben worden.

Am 7. Februar 2009 beschloss der Vorstand der 3U HOLDING AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 3.838.083 Stück Aktien der 3U HOLDING AG mit einem Angebotspreis von EUR 0,45 je Aktie zu unterbreiten.

Die Angebotsfrist lief von Montag, den 9. Februar 2009 bis zum 20. Februar 2009, 12:00 Uhr MEZ. Da die angediente Menge von 2.398.573 Aktien unter der maximal zu übernehmenden Anzahl lag, hat die Gesellschaft alle ihr angebotenen Aktien zu einem Preis von EUR 0,45 je Aktie übernommen. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG nun 3.244.714 Stückaktien eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Prognosebericht

Konjunkturausblick

Die Weltwirtschaft befindet sich in einem massiven Abschwung. Die schwere Krise an den internationalen Finanzmärkten, die in den USA mit dem Zusammenbruch des Subprime-Hypothekenmarkts Ende 2007 begonnen hatte, hat inzwischen auf alle Wirtschaftsbereiche übergegriffen. Für Unternehmen und private Haushalte haben sich die Finanzierungsbedingungen verschlechtert, zudem dämpfen Vermögensverluste und eingetrübte Ertragsaussichten. Nachdem schon im vierten Quartal 2008 die Konjunktur deutlich einbrach, deutet alles auf eine globale Rezession im Jahr 2009 hin. Über die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2010 sind sich führende Ökonomen uneinig. Während einige Stimmen mit dem Erreichen der wirtschaftlichen Talsohle zur Mitte des laufenden Jahres rechnen, befürchten andere, dass der Abschwung bis ins Jahr 2010 anhalten wird.

In Deutschland ist die Konjunkturentwicklung seit der Jahresmitte 2008 deutlich abwärts gerichtet. In der ersten Jahreshälfte hatte die Wirtschaft noch einmal ein kräftiges Zwischenhoch durchlaufen. Seit dem Sommer kam dann aber die massive Verschlechterung des außenwirtschaftlichen Umfelds mehr und mehr zur Wirkung; zudem verschärfte sich die Finanzkrise außerordentlich. In 2009 stehen die Konjunkturampeln auf rot. Die deutsche Wirtschaft, die zuvor aufgrund ihrer außenwirtschaftlichen Ausrichtung in besonderem Maße von dem kräftigen weltwirtschaftlichen Aufschwung profitiert hat, gerät nun umgekehrt in besonderem Maße in den Abwärtssog, den die Finanzkrise weltweit ausgelöst hat. Die gesamtwirtschaftliche Produktion wird daher weiter kräftig sinken. Im Jahresdurchschnitt wird mit einer Abnahme des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,4 % (IFO) bzw. 2,5 % (IWF) gerechnet.

Ausblick Telekommunikation

Im Jahr 2008 hat das Marktwachstum weiter abgenommen, und damit wandelt sich die Telekommunikationsbranche immer mehr von einem Wachstumsmarkt hin zu einem Verdrängungsmarkt. Die Entwicklung auf dem Markt bleibt dynamisch; eine Konsolidierung wird von Branchenexperten erwartet. Durch die ausgeprägte Konkurrenzsituation im deutschen Markt ist mit einem weiteren Preisverfall zu rechnen.

Der 3U Konzern wird weiterhin die Strategie verfolgen im angestammten Kerngeschäft auf Umsatz zu verzichten, wenn dieser nicht zu einem entsprechenden Ergebnisbeitrag führt. Der 3U Konzern hat erfolgreich Prozesse zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung eingeführt und geht dadurch gestärkt in das wettbewerbsintensive Geschäftsjahr 2009. Dies zeigt sich deutlich in dem überproportional gestiegenen Ergebnisbeitrag des Segments Festnetztelefonie im Berichtsjahr.

Zukünftige Wachstumspotenziale durch strategische Neuausrichtung

Durch die Neuausrichtung als Management- und Beteiligungsholding hat sich die Strategie des 3U Konzerns grundlegend verändert. Nachhaltige operative Profitabilität steht sowohl bei zukünftigen potenziellen Geschäftsbereichen wie auch bei den bestehenden Segmenten Festnetztelefonie und Breitband/IP im Vordergrund.

Der Konzern wird seinen Schwerpunkt im wachstumsstarken aber auch wettbewerbsintensiven Management- und Beteiligungsgeschäft auf die Bereiche Innovative Technologien und Unternehmenssanierungen legen. Auch aufgrund der Erfahrungen der im 3U Konzern vorgenommenen Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen ist das Unternehmen für das Beteiligungsgeschäft sehr gut aufgestellt. Über eigene Kontakte und Möglichkeiten des Vorstands sowie die Anbindung an ein breites Experten-Netzwerk werden zukünftige Investments identifiziert. Ursprünglich in 2008 geplant, sollen nun im laufenden Geschäftsjahr 2009 erste Beteiligungen erworben werden. Die bestehende Vermögenssituation und die schlanke Kostenstruktur schaffen den finanziellen Hintergrund, um im Beteiligungsgeschäft erfolgreich agieren zu können.

Im Bereich Unternehmenssanierungen stehen notleidende Unternehmen mit Potenzial für eine bessere Entwicklung im Blickpunkt des Interesses des 3U Konzerns. Durch eine Restrukturierung solcher Unternehmen und der damit verbundenen Rückführung in die Profitabilität sind die Aussichten für eine signifikante Wertsteigerung dieser Beteiligungen beträchtlich.

Innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre soll der 3U Konzern zu einer erfolgreichen Beteiligungsgesellschaft mit einem entsprechend risikogestreuten Beteiligungsportfolio entwickelt werden.

Ausblick 3U Konzern

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung zeigt, dass der 3U Konzern die operativen Ergebnisse dank konsequenter Ergebnisorientierung signifikant verbessern konnte.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklung des Call-by-Call-Marktes rechnet der Vorstand für die aktuell im Segment Festnetztelefonie zusammengefassten Beteiligungen des 3U Konzerns in 2009 mit einem externen Umsatz von EUR 60 Mio. und einem EBITDA von EUR 1,5 Mio. Geprägt ist diese Entwicklung von weiter rückläufigen Umsätzen im Bereich Call-by-Call bei gleichzeitiger Steigerung der Umsätze in den Bereichen Wholesale und Mehrwertdienste. Für das Segment Breitband/IP wird mit einem Umsatz von EUR 36 Mio. und einem EBITDA von EUR 5 Mio. gerechnet.

Wegen der Volatilität des Call-by-Call-Marktes ist eine mittelfristige Marktprognose schwierig. Der Vorstand rechnet für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 mit einer leicht rückläufigen Entwicklung, und insgesamt mit einer erhöhten Volatilität des relevanten Marktes.

Mit dem Schwerpunkt auf Innovative Technologien und Unternehmenssanierungen werden im Geschäftsjahr 2009 erste Beteiligungen erworben. Diese werden künftig, so sie nicht der Telekommunikation zuzuordnen sind, in separaten Segmenten ausgewiesen. Hier eine Prognose abzugeben ist schwierig, da zur Zeit keine konkreten Investitionen zur Entscheidung stehen.

Ziel aller Aktivitäten ist es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre aber auch für die Mitarbeiter nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen soll sich im positiven Kursverlauf der 3U Aktie widerspiegeln. Aufbauend auf dem zwischenzeitlich stabilisierten operativen Geschäft der Tochtergesellschaften im Segment Festnetztelefonie werden sich durch die Akquisition weiterer Beteiligungen gute Chancen ergeben, eine überdurchschnittliche Kurs-Performance zu erzielen.

Im Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Marburg, im März 2009

Der Vorstand

Michael Schmidt

Oliver Zimmermann

Konzernabschluss

50 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 (IFRS)
52 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
54 Kapitalflussrechnung (IFRS)
56 Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
58 Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2008 (IFRS)
60 Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2007 (IFRS)
62 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008
120 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
121 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 (IFRS)

Aktiva 3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang	31.12.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		**34.301**	**3.806**
Immaterielle Vermögenswerte	[2.3.7] [2.3.8] [6.1.1]	3.735	950
Sachanlagen	[2.3.9] [6.1.2]	29.015	1.940
Finanzanlagen*	[6.1.3]	0	64
Latente Steuern	[2.3.14] [6.2]	66	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		247	0
Vorausgezahlte Netzmieten – langfristig		1.238	852
Kurzfristige Vermögenswerte		**51.656**	**96.115**
Vorräte		102	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.10] [6.3] [6.12]	12.952	9.305
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[6.4]	1.444	1.015
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[2.3.10] [6.12]	0	2.000
Liquide Mittel	[2.3.10] [6.5] [6.12]	35.474	32.446
Vorausgezahlte Netzmieten – kurzfristig		1.641	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und in Liquidation befindliche Vermögenswerte* (Veräußerungsgruppen)	[6.1.3]	43	51.349
Aktiva gesamt		**85.957**	**99.921**

*Darin enthalten CityDial GmbH (assoziiertes Unternehmen in Liquidation) mit TEUR 43 (Vorjahr unter den Finanzanlagen: TEUR 64)

Passiva 3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	[6.6]	**38.590**	**42.043**
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital TEUR 4.560; Vorjahr: TEUR 4.560)	[6.6.1]	46.842	46.842
Kapitalrücklage		21.499	21.499
Eigene Anteile	[2.3.16] [6.6.2]	-203	0
Ergebnisvortrag		-26.331	-27.989
Jahresergebnis		-3.205	1.641
Ausgleichsposten Währungsdifferenz		-12	-9
Summe Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG		**38.590**	**41.984**
Minderheitenanteile	[6.6.5]	**0**	**59**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**15.404**	**103**
Langfristige Rückstellungen	[2.3.13] [6.10]	103	103
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.11] [6.1.4] [6.7]	13.181	0
Erhaltene Netzmieten – langfristig		2.120	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**31.963**	**57.775**
Kurzfristige Rückstellungen	[2.3.13] [6.10]	1.999	1.416
Kurzfristige Steuerrückstellungen aus Ertragsteuern	[6.10]	1.329	2.150
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[6.7]	5.343	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.10] [6.8] [6.12]	15.219	9.998
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[2.3.11] [6.1.4] [6.7]	2.179	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[2.3.10] [6.9] [6.12]	5.679	1.268
Erhaltene Netzmieten – kurzfristig		215	0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden (Veräußerungsgruppen)		0	42.943
Passiva gesamt		**85.957**	**99.921**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2008	1.1.–31.12. 2007*
Umsatzerlöse	[2.3.1] [5.1]	107.459	108.453
Umsatzkosten	[2.3.2] [5.2]	-92.144	-90.818
Bruttoergebnis vom Umsatz		**15.315**	**17.635**
Vertriebskosten	[5.3]	-5.886	-4.838
Verwaltungskosten und allgemeine Kosten	[5.4]	-10.913	-11.358
Sonstige betriebliche Erträge	[5.5]	2.296	3.893
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5.5]	-2.001	-773
Abschreibungen auf Kundenstämme/Firmenwerte	[2.3.7]	-1.385	-1.004
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsen und Steuern		**-2.574**	**3.555**
Zinserträge	[2.3.1] [5.7]	1.518	909
Zinsaufwendungen	[2.3.5] [5.7]	-2.786	-2.638
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	[2.2.1] [6.1.3]	-22	-31
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragssteuern		**-3.864**	**1.795**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.3.6] [5.8]	-117	-232
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Minderheitenanteilen		**-3.981**	**1.563**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		776	111
Periodenergebnis		**-3.205**	**1.674**
Vom Periodenergebnis entfallen auf Minderheitsgesellschafter		**0**	**33**
Vom Periodenergebnis entfallen auf Aktionäre der 3U HOLDING AG		**-3.205**	**1.641**

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Reklassifizierung „held-for-sale" angepasst, wir verweisen auf die Erläuterungen unter 5.10.

3U Konzern (in EUR)	Konzernanhang	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2008	1.1.–31.12. 2007*
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten			
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	[5.9]	–0,09	0,09
Ergebnis je Aktie, verwässert (in EUR)	[5.9]	–0,09	0,08
Ergebnis je Aktie gesamt			
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	[5.9]	–0,07	0,04
Ergebnis je Aktie, verwässert (in EUR)	[5.9]	–0,07	0,03
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten			
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	[5.9]	0,02	–0,05
Ergebnis je Aktie, verwässert (in EUR)	[5.9]	0,02	–0,05

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Reklassifizierung „held-for-sale" angepasst, wir verweisen auf die Erläuterungen unter 5.10.

Kapitalflussrechnung (IFRS)

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.–31.12. 2008*	1.1.–31.12. 2007
Periodenergebnis		**–3.205**	**1.641**
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		12.056	7.878
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen		–514	199
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		–536	–1.668
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–282	932
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–1.941	–1.264
+ Veränderung sonstige Forderungen		1.737	1.543
- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		–220	–1.236
+ Veränderung vorausgezahlte und erhaltene Netzmieten		1.390	294
- Ertragsteuerzahlungen		–986	–39
- Steuerertrag		–66	0
+ Steueraufwand		868	0
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		–257	23
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		**8.044**	**8.303**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		1.281	29
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		–3.228	–4.398
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		30	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		–131	–203
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	26.078
- Auszahlungen aus Zugängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	–1.730
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		930	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–1.118**	**19.776**
Übertrag		**6.926**	**28.079**

*Zur Berechnung der Cashflows wurden die Zahlen aufgrund der Reklassifizierung „held-for-sale" angepasst.

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.–31.12. 2008*	1.1.–31.12. 2007
Übertrag		**6.926**	**28.079**
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)		-206	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-4.986	-3.678
- Tilgung Leasingverbindlichkeiten		-2.809	-1.752
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-8.001**	**-5.430**
Erhöhung / Reduzierung der liquiden Mittel		**-1.075**	**22.649**
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0	-79
Liquide Mittel am Anfang der Periode		**36.549**	**13.979**
Liquide Mittel am Ende der Periode		**35.474**	**36.549**

*Zur Berechnung der Cashflows wurden die Zahlen aufgrund der Reklassifizierung „held-for-sale" angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

3U Konzern (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für Währungs-differenzen	Neubewertungs-rücklage
Stand 1.1.2007	**46.842**	**21.379**	**-7**	**1.115**
Konzernergebnis*	0	0	0	0
Aktienoptionen	0	120	0	0
Neubewertung Wertpapiere	0	0	0	593
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	0	0	0	-1.708
Erfolgsneutrale Änderungen	0	0	-2	0
Stand 31.12.2007	**46.842**	**21.499**	**-9**	**0**

3U Konzern (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für Währungs-differenzen	Neubewertungs-rücklage
Stand 1.1.2008	**46.842**	**21.499**	**-9**	**0**
Konzernergebnis**	0	0	0	0
Anpassungen Vorjahre	0	0	0	0
Rücklage für eigene Anteile	0	-203	0	0
Erfolgsneutrale Änderungen	0	0	-3	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Stand 31.12.2008	**46.842**	**21.296**	**-12**	**0**

*Davon TEUR -2.501 aus nicht fortgeführten Aktivitäten
**Davon TEUR 776 aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Ergebnis-vortrag	Ergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Minderheiten-anteil	Summe Eigenkapital
-27.989	**0**	**41.340**	**25**	**41.365**
0	1.641	1.641	34	1.675
0	0	120	0	120
0	0	593	0	593
0	0	-1.708	0	-1.708
0	0	-2	0	-2
-27.989	**1.641**	**41.984**	**59**	**42.043**

Ergebnis-vortrag	Ergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Minderheiten-anteil	Summe Eigenkapital
-26.348	**0**	**41.984**	**59**	**42.043**
0	-3.205	-3.205	0	-3.205
17	0	17	0	17
0	0	-203	0	-203
0	0	-3	0	-3
0	0	0	-59	-59
-26.331	**-3.205**	**38.590**	**0**	**38.590**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2008 (IFRS)

3U Konzern (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 1.1.2008	Zugänge „held-for-sale“	Zugänge	Abgänge	Abgänge „held-for-sale“	Umbuchungen	Stand 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.747	11.840	131	823	0	0	14.895
2. Kundenstamm	2.959	11.031	0	0	0	0	13.990
3. Firmenwert	8.636	334	0	0	0	0	8.970
Summe Immaterielle Vermögenswerte	**15.342**	**23.205**	**131**	**823**	**0**	**0**	**37.855**
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.080	6	10	925	0	0	171
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.122	115.297	2.950	284	0	331	123.416
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.045	2.401	268	205	0	76	3.585
4. Anlagen im Bau	0	683	0	190	0	-407	86
Summe Sachanlagen	**7.247**	**118.387**	**3.228**	**1.604**	**0**	**0**	**127.258**
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	64	0	0	4	60	0	0
Summe Finanzanlagen	**64**	**0**	**0**	**4**	**60**	**0**	**0**
Summe Anlagevermögen	**22.653**	**141.592**	**3.359**	**2.431**	**60**	**0**	**165.113**

	Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 1.1.2008	Abschreibungen „held-for-sale“	Nachgeholte Abschreibungen „held-for-sale“	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Abgänge „held-for-sale“	Umbuchungen	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007 (ohne „held-for-sale“)
3.347	10.696	574	579	793	0	0	14.403	492	400
2.959	6.953	467	918	0	0	0	11.297	2.693	0
8.086	334	0	0	0	0	0	8.420	550	550
14.392	**17.983**	**1.041**	**1.497**	**793**	**0**	**0**	**34.120**	**3.735**	**950**
272	1	0	13	153	0	0	133	38	808
4.202	81.567	1.776	7.537	88	0	-69	94.925	28.491	920
833	2.191	79	95	82	0	69	3.185	400	212
0	0	0	0	0	0	0	0	86	0
5.307	**83.759**	**1.855**	**7.645**	**323**	**0**	**0**	**98.243**	**29.015**	**1.940**
0	0	0	18	0	18	0	0	0	64
0	**0**	**0**	**18**	**0**	**18**	**0**	**0**	**0**	**64**
19.699	**101.742**	**2.896**	**9.160**	**1.116**	**18**	**0**	**132.363**	**32.750**	**2.954**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2007 (IFRS)

3U Konzern (in TEUR)	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge*	Umbuchungen	Stand 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.987	190	5.457	28	3.747
2. Kundenstamm	13.990	0	11.031	0	2.959
3. Firmenwert	8.970	0	334	0	8.636
Summe Immaterielle Vermögenswerte	**31.947**	**190**	**16.822**	**28**	**15.342**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	976	8	9	105	1.080
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.575	1.809	65.249	-13	5.122
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.981	95	984	-47	1.045
4. Anlagen im Bau	1.563	70	1.560	-73	0
Summe Sachanlagen	**73.095**	**1.982**	**67.802**	**-28**	**7.247**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	96	0	32	0	64
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.852	0	16.852	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	8.000	0	8.000	0	0
Summe Finanzanlagen	**24.948**	**0**	**24.884**	**0**	**64**
Summe Anlagevermögen	**129.990**	**2.172**	**109.508**	**0**	**22.653**

* Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, und andere Abgänge

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 1.1.2007	Zugänge*	Abgänge**	Umbuchungen	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
6.609	924	4.196	10	3.347	400	2.378
8.908	1.004	6.953	0	2.959	0	5.082
8.420	0	334	0	8.086	550	550
23.937	**1.928**	**11.483**	**10**	**14.392**	**950**	**8.010**
142	29	1	102	272	808	834
32.630	5.702	34.053	-77	4.202	920	35.945
1.443	219	794	-35	833	212	538
0	0	0	0	0	0	1.563
34.215	**5.950**	**34.848**	**-10**	**5.307**	**1.940**	**38.880**
0	0	0	0	0	64	96
0	0	0	0	0	0	16.852
0	0	0	0	0	0	8.000
0	**0**	**0**	**0**	**0**	**64**	**24.948**
58.152	**7.878**	**46.331**	**0**	**19.699**	**2.954**	**71.838**

*Abschreibungen des Geschäftsjahres

**Abschreibungen auf Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, und andere Abgänge

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

1 Allgemeine Angaben über den Konzern

Die 3U HOLDING AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist 1999 durch formwechselnde Umwandlung aus der 3U Telekommunikation GmbH, Eschborn (vormals Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 47870), entstanden. Im Geschäftsjahr 2003 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Marburg verlegt. Seither wird sie im dortigen Handelsregister unter HRB 4680 geführt.

Am 31. Oktober 2007 wurde der Name der Gesellschaft auf Basis des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. August 2007 von 3U TELECOM AG in 3U HOLDING AG geändert. Gemäß dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Januar 2007 wurde der Gegenstand des Unternehmens auf die Verwaltung von eigenem Vermögen, den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs- und Beratungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen und Dritte geändert.

Die Geschäftstätigkeit der 3U HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Vermögensverwaltung und die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen in den Segmenten Festnetztelefonie und Breitband/IP.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet:
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die 3U HOLDING AG und deren Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG wurde im Geschäftsjahr 2008 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2008 anzuwendenden IFRS beachtet. Die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) wurden ebenfalls angewendet. Der Konzernabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen nach § 315a Abs. 1 HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, so wird hierauf gesondert hingewiesen.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung wird die Veränderungen des Eigenkapitals gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der 3U HOLDING AG wurden gemäß § 315a HGB aufgestellt und werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von rund +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Die deutschen Konzerngesellschaften führen ihre Bücher und Unterlagen nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die ausländischen Gesellschaften führen ihre Bücher nach den jeweiligen lokalen Bestimmungen. Diese weichen in wesentlichen Aspekten von den International Financial Reporting Standards (IFRS) ab. Alle notwendigen Anpassungen, die zur Darstellung der Jahresabschlüsse per 31. Dezember 2008 nach IFRS erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Das Geschäftsjahr der 3U HOLDING AG sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

3U berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2008 in Kraft waren.

Im November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 „Group and Treasury Share Transactions". IFRIC 11 befasst sich mit spezifischen Ausgestaltungen von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen und diskutiert deren jeweilige Zuordnung zu den equity-settled bzw. cash-settled transactions. Nach IFRIC 11 ist die Gewährung von Optionen auf Aktien des Mutterunternehmens an Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft im Jahresabschluss dieser Tochtergesellschaft als cash-settled transaction anzusehen, wenn nicht das Mutterunternehmen, sondern die Tochtergesellschaft die Aktienoptionen gewährt. IFRIC 11 ist retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Aus der Anwendung dieser Interpre-

tation haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von 3U ergeben.

Das IFRIC hat im November 2006 die Interpretation IFRIC 12 „Service Concession Arrangements" veröffentlicht. Der Anwendungsbereich von IFRIC 12 beschränkt sich auf die Bilanzierung von Dienstleistungslizenzen und behandelt ausschließlich Vereinbarungen mit öffentlichen Lizenzgebern. IFRIC 12 ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Aus der Anwendung dieser Interpretation haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von 3U ergeben.

Kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsverlautbarungen – noch nicht umgesetzt

Am 13. Oktober 2008 beschloss das International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen des International Accounting Standard (IAS) 39 Finanzinstrumente : Ansatz und Bewertung und des International Financial Reporting Standard (IFRS) 7 Finanzinstrumente : Angaben. Diese Änderungen von IAS 39 und IFRS 7 ermöglichen es, bestimmte Finanzinstrumente unter außergewöhnlichen Umständen aus der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten" in eine andere Kategorie umzugliedern. Die derzeitige Finanzkrise wird als ein solcher außergewöhnlicher Umstand betrachtet, womit die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit durch die Unternehmen gerechtfertigt wäre. Aufgrund der aktuellen Finanzkrise wurden diese Änderungen unverzüglich auch von der EU übernommen und sofort in Kraft gesetzt. Aus der Anwendung dieses Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von 3U ergeben.

Die nachfolgenden Rechnungslegungsverlautbarungen sind vom IASB veröffentlicht und von der EU endorsed worden. Die 3U hat diese Rechnungslegungsverlautbarungen noch nicht angewendet, diese jedoch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Konzernabschluss bewertet.

Das IASB hat im September 2007 eine überarbeitete Version des IAS 1 „Presentation of Financial Statements" herausgegeben. Die EU hat diese Verlautbarung im Dezember 2008 in das Recht der Europäischen Union übernommen. Die Überarbeitung zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzen zu verbessern. Nach der Neuregelung sind sämtliche nicht anteilseignerbezogenen Eigenkapitalveränderungen entweder in einem einzelnen „statement of comprehensive income" oder in zwei getrennten Berichtskomponenten mit einer zuvor aus dem statement of comprehensive income separierten Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen. Die neue Fassung des IAS 1 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine Anwendung ist erstmals für das jeweilige Jahr der Inkraftsetzung beabsichtigt. Aus der Anwendung dieses Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von 3U ergeben.

Im März 2007 hat das IASB den überarbeiteten IAS 23 Fremdkapitalkosten veröffentlicht. Die EU hat diese Verlautbarung im Dezember 2008 übernommen. Der Hauptunterschied zur vorherigen Version des IAS 23 ist die Aufhebung des Wahlrechts der sofortigen Erfassung als Aufwand solcher Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit Vermögenswerten stehen, bei denen die Versetzung in einen betriebsbereiten Zustand einen längeren Zeitraum umfasst. Die neue Fassung des IAS 23 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung dieses Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von 3U ergeben.

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, (IFRS 3 [2008]) und IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, (IAS 27 [2008]).

IFRS 3 (2008) regelt die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen ein Unternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht.

Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Aus der Anwendung dieser Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3U ergeben.

Am 17. Januar 2008 veröffentlichte der International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen am International Financial Reporting Standard (IFRS) 2 „Anteilsbasierte Vergütung". Die EU hat diese Verlautbarung im Dezember 2008 übernommen. Die Änderung des IFRS 2 definiert, was unter Ausübungsbedingungen zu verstehen ist, wie Nicht-Ausübungsbedingungen zu bilanzieren sind und wie Annullierungen anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen vom Unternehmen oder der Gegenpartei im Konzernabschluss abzubilden sind. Die neue Fassung des IFRS 2 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Aus der Anwendung dieses Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3U ergeben.

Der IASB hat IFRS 8 „Geschäftssegmente" im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 wird IAS 14 „Segmentberichterstattung" ersetzen. 3U verzichtet auf die vorzeitige Anwendung von IFRS 8 und wendet weiterhin IAS 14 an.

Am 5. Juli 2007 veröffentlichte das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) die „IFRIC Interpretation 13" – „Kundenbindungsprogramme". Mit IFRIC 13 werden die in der Praxis derzeit bestehenden Inkongruenzen bei der Rechnungslegung von freien oder diskontierten Gütern oder Dienstleistungen beseitigt, die im Rahmen von Kundenbindungsprogrammen angeboten bzw. erbracht werden, mit denen Unternehmen ihre Kunden in Form von Sammelpunkten, Flugmeilen oder sonstigen Vergünstigungen beim Verkauf von Gütern oder Dienstleistungen belohnen. Die Regelungen des IFRIC 13 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen. Aus der Anwendung dieses Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3U ergeben.

Am 5. Juli 2007 veröffentlichte das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) die Interpretation 14 zu IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung, nachfolgend „IFRIC 14" genannt. In IFRIC 14 werden Bestimmungen des International Accounting Standard (IAS) 19 klargestellt, in denen es darum geht, wie bei leistungsorientierten Altersversorgungsplänen ein Vermögenswert zu bewerten ist, wenn eine Mindestdotierungsverpflichtung besteht. Ein leistungsorientierter Vermögenswert liegt dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung übersteigt. In IAS 19 wird die Bewertung eines leistungsorientierten Vermögenswerts auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens beschränkt, der in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen zur Verfügung steht und durch Mindestdotierungsverpflichtungen beeinflusst werden kann. Die Regelungen des IFRIC 14 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2008 beginnen. Aus der Anwendung dieses Standards werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3U ergeben.

2.2 Grundsätze der Konsolidierung

2.2.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der 3U HOLDING AG 13 (Vorjahr: 12) in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die 3U unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode (Neubewertungsmethode) zugrunde. Hierbei werden die Anschaffungskosten des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Zeitwert des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. An die Stelle der Anschaffungskosten treten dabei die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualschulden des Tochterunternehmens, die unter Beachtung der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens mit ihren beizulegenden Werten (Fair Values) angesetzt werden. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Werten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag an, an dem die 3U HOLDING AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft eintritt. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge werden in der Konzernbilanz im Eigenkapital getrennt ausgewiesen.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Wir verweisen auf „3. Konsolidierungskreis".

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Es liegen im 3U Konzern keine eliminierungspflichtigen Zwischenergebnisse vor.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens sowie anderer Ereignisse, die zu einer Entkonsolidierung führen, werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein zugeordneter Goodwill mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Die Ergebnisse von assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert und an im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture des Konzerns darstellt.

In den Konzernabschluss wird die CityDial GmbH, Deutschland, als einziges assoziiertes Unternehmen einbezogen. Die CityDial GmbH, Deutschland, befindet sich augenblicklich in Liquidation.

Der Vorstand der 3U hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 die Verkaufsabsicht der Beteiligung an der LambdaNet Communications Deutschland AG (im Folgenden auch LambdaNet) sowie an der 3U TELECOM GmbH Österreich (im Folgenden auch 3U Österreich) zurückgezogen. Ursache hierfür war die weitere Verschärfung der Banken- und Kreditkrise, die die Möglichkeiten der Kaufpreisfinanzierungen durch potenzielle Erwerber weiter verschlechtert hat, so dass sich aus Sicht der 3U kein angemessener Kaufpreis erzielen ließ. Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) ist deshalb der „held-for-sale"-Status für die LambdaNet sowie für die 3U Österreich aufzuheben. Entsprechend dieser IFRS-Vorschriften flossen die Umsätze der „held-for-sale"-Gesellschaften in den vergangenen Quartalen des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der fortgeführten Bereiche ein, sondern nur die Periodenergebnisse. Die Abschreibungen dieser Gesellschaften wurden auf Konzernebene neutralisiert. Durch die Aufhebung des „held-for-sale"-Status wurden die betroffenen Gesellschaften per 30. September 2008 wieder vollständig konsolidiert, die Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr nachgeholt.

2.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Die Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Auslandsgesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die lokale Währung des jeweiligen Landes, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Demgemäß werden Vermögenswerte und Schulden, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt zu den Jahresdurchschnittskursen. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird gemäß IAS 21 als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnungskurse für Fremdwährungen stellen sich wie folgt dar:

	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)		Jahresdurchschnittskurs (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)	
	2008	2007	2008	2007
Währung USD	1,4095	1,4762	1,4713	1,3703
Währung CZK	26,930	26,620	24,960	27,803

2.2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des 3U Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. Der liquiditätswirksame Betrag aus dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird als Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit erfasst. Die Summe der Cashflows aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten wird gesondert dargestellt und als Investitionstätigkeit klassifiziert.

2.2.4 Verwendung von Schätzwerten und Annahmen

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangsangaben und der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Bewertung von Forderungen, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und der Bildung von Rückstellungen. Die Schätzungen des Managements beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Diese werden regelmäßig geprüft, um die erforderlichen Rückstellungen für wahrscheinliche Ansprüche einschließlich der geschätzten Rechtskosten zu bewerten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse.

Die 3U ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderungen überprüft. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Im Geschäftsjahr 2007 hat das Management seine bisherige Schätzung zur Nutzung von Sachanlagevermögen geändert. Für Infrastrukturbauten und Systemtechnik des Segments Breitband/IP wurde bislang eine Nutzungsdauer von durchschnittlich acht Jahren zu Grunde gelegt. Zum überwiegenden Teil endete die Nutzung ursprünglich im Geschäftsjahr 2008. Da jedoch eine wirtschaftliche Nutzung des Anlagevermögens weit über das Geschäftsjahr 2008 hinaus möglich ist, wurden die zugrundeliegenden Nutzungsdauern auf die weitere wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängert. Die Auswirkungen der Nutzungsdauerverlängerungen hätten im Ergebnis zu einem positiven Effekt in Höhe von TEUR 3.176 durch geringere Abschreibungen in 2007 geführt. Da jedoch die LambdaNet nach IFRS 5 als zum Verkauf bestimmt bilanziert wurde, wurden ab dem zweiten Halbjahr 2007 keine Abschreibungen mehr berücksichtigt.

Mit dem Wegfall der Veräußerungsabsicht der LambdaNet und der 3U Österreich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 wurden die betroffenen Gesellschaften per 30. September 2008 wieder vollständig konsolidiert und die ausgesetzten Abschreibungen nachgeholt. Die Höhe der nachzuholenden Abschreibungen beläuft sich bei der LambdaNet auf EUR 7,24 Mio. Hieraus resultiert ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 2,90 Mio. aus der Nachholung der ausgesetzten Abschreibungen aus dem Geschäftsjahr 2007. Gemäß IFRS 5.27 wurde der niedrigere Wert aus fortgeführtem Buchwert und einem erzielbaren Betrag nach IAS 36 geprüft und dementsprechend der niedrigere fortgeführte Buchwert angesetzt.

2.3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

2.3.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Tätigkeit als Festnetzanbieter mit eigenem Übertragungsnetz und eigener Vermittlungstechnik sowie Transport-, Internet- und VPN-Lösungen.

Die gegenüber Dritten erwirtschafteten Umsatzerlöse der SEGAL Systems GmbH resultieren aus IT-Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Die 3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH hat zum Bilanzstichtag keine Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti nach Erbringung der Leistung bzw. nach Abnahme durch den Kunden erfasst und ausgewiesen.

Entgelte aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Dienstleistung erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Umsatzerlöse, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Geschäftsbereich Mehrwertdienste werden Telekommunikationsdienstleistungen um eine weitere Dienstleistung ergänzt und beide Dienste gegenüber dem Endkunden abgerechnet. Am meisten verbreitet sind von Dritten erbrachte Telefonmehrwertdienste, bei denen ein Telefongespräch über spezielle Servicerufnummern verbunden wird. Die zusätzliche Dienstleistung wird über die Verbindungsgebühren abgerechnet. Diese Nummern eignen sich insbesondere für Dienstleistungen, die über das Telefon erbracht werden können und nach Gesprächsdauer berechnet werden, wie etwa Support, Auskunfts- oder Beratungsdienstleistungen. Im 3U Konzern werden im Rahmen der Mehrwertdienste entsprechende (Sonder-)Rufnummern geschaltet, betrieben und weitervermittelt und die daraus resultierenden Entgelte auf Basis des angefallenen Minutenvolumens monatlich gegenüber den Kunden und Lieferanten abgerechnet. Darüber hinaus werden mit dem aus dem Geschäftsbereich Call by Call generierten Gesprächsvolumen bilaterale Geschäftsmodelle mit Lieferanten realisiert (Ein- und Verkauf von Telefonminuten). Die Umsätze werden auf Basis der Abrechnung der Telefongespräche mit der Deutsche Telekom AG (DTAG) realisiert. Diese rechnet die Gespräche mit dem Endkunden ab. Mit den Anbietern der Mehrwertdienste hat 3U überwiegend minutenabhängige Vergütungen vereinbart, die ebenfalls auf der Grundlage der Abrechnung der DTAG gutgeschrieben werden.

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

2.3.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der im Berichtsjahr abgesetzten Produkte und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material- und Personalkosten, auch die zurechenbaren Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

2.3.3 Fremdkapitalkosten

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie entstehen.

2.3.4 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt des Anfalls ergebniswirksam als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Darüber hinaus muss die 3U über die Absicht und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Bislang sind keine zu aktivierenden Entwicklungskosten angefallen.

2.3.5 Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

2.3.6 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Die laufenden Steuern enthalten auch Steuernachzahlungen und -erstattungen, die vorangegangenen Perioden zuzurechnen sind.

2.3.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 2.3.12 verwiesen.

2.3.8 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesene Kundenstämme werden linear über acht Jahre abgeschrieben.

Die unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Telekommunikationslizenzen werden nicht abgeschrieben, sofern

sie eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Es wird ebenfalls auf die Ausführungen unter Punkt 2.3.12 verwiesen.

2.3.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden in der IFRS-Bilanz auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus einem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten und nachträglicher Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Gebäude	33 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Geschäftsausstattung	3–8 Jahre
Vermittlungstechnik	5 Jahre
Übertragungstechnik	5–8 Jahre
Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrages

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen.

Die Kosten für Rückbauverpflichtungen wurden mit der Entstehung der Verpflichtung bei Vertragsabschluss je Standort individuell bewertet und aktiviert; sie werden jährlich auf Aktualität überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 2.3.11 verwiesen.

2.3.10 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als Kredite und Forderungen und als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung der Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, d. h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich der Wertminderungen bewertet, wobei das Unternehmen die Effektivzinsmethode anwendet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

In der Bilanz enthaltene sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte umfassen sonstige kurzfristige Forderungen. Die Vermögenswerte werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt und, falls sie mit erkennbaren Risiken behaftet sind, einzelwertberichtigt. Auf Basis einer konzerneinheitlichen Altersstrukturierung werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursbedingte Wertänderungen werden nach IAS 21.23 erfolgswirksam erfasst.

Liquide Mittel

Liquide Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Darin enthalten sind Festgelder, die teilweise als Sicherheiten hinterlegt sind.

Wertminderungen bei Finanzinstrumenten

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorien Kredite und Forderungen objektive, substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen. Hinweise auf Wertminderung sind u .a. eine wesentliche Verschlechterung der Bonität, eine besondere Vertragsverletzung, die hohe Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder einer anderen Form der finanziellen Restrukturierung des Schuldners oder das Verschwinden eines aktiven Markts.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen – nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus – getätigt.

Ausbuchung

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten betreffen originäre Verbindlichkeiten. Originäre Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn 3U eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Miet- bzw. Leasingraten angesetzt. In den Folgeperioden führen die in den Miet- und Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteile zu einer Verminderung der Verbindlichkeit.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

2.3.11 Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis wird gemäß IAS 17 als Finance Lease eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen ist daher von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform abhängig.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden erstmalig als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt über die Leasingvertragslaufzeit oder die kürzere Nutzungsdauer des Leasingvermögenswertes. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen gezeigt.

Die Leasingzahlungen werden so in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen aus Operating Leasingverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer.

2.3.12 Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

3U überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Geschäftsgebiets, dem der Goodwill zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden ohne Wachstumsraten extrapoliert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswerts basiert im Wesentlichen auf folgenden Annahmen:

Risikoloser Zins:	3,19 %
Marktrisikoprämie:	8,40 %
Beta-Faktor:	0,807
Kapitalisierungszinssatz:	7,405 %

Diese Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Goodwills haben.

Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte des Unternehmens werden zumindest an jedem Bilanzstichtag einer Überprüfung unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands, falls vorhanden, zu bestimmen. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Liegt der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) unter seinem Buchwert, ist dieser auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der Wertminderungsaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Soweit Wertaufholungen nach IAS 36 geboten sind, werden sie ergebniswirksam erfasst.

Zugeschrieben wird auf den neu festgestellten erzielbaren Betrag. Es wird jedoch höchstens bis zu dem Betrag zugeschrieben, der sich als Buchwert ergeben würde, wenn zuvor keine Abwertung stattgefunden hätte.

Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

2.3.13 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beur-

teilt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem voraussichtlichen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.3.14 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes") für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der Konzernbilanz gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen erzielen wird.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

2.3.15 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich.

2.3.16 Erwerb eigener Aktien

Eigene Anteile werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Bei Rückerwerb von eigenen Aktien werden die gesamten Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen (one-line-adjustment).

2.3.17 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Konzern gewährt dem Vorstand und den Mitarbeitern aktienkursorientierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert der aktienkursorientierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente wird linear über die Sperrperiode bzw. Wartefrist aufwandswirksam und in der Kapitalrücklage erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der konzerninternen Schätzung der Aktienanzahl, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden. Die Auswirkungen der Schätzungsänderungen werden, sofern vorhanden, über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert wurde mit Hilfe des Black-Scholes-Modells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Die Laufzeit wurde basierend auf der bestmöglichen Schätzung des Vorstands entsprechend angesetzt, um den Besonderheiten der Mitarbeiteroptionen, der Nicht-Übertragbarkeit, Ausgabebeschränkungen und verhaltensbedingten Vergütungen bei der Bewertung gerecht zu werden.

2.3.18 Vergleichszahlen

Soweit erforderlich, werden Vergleichszahlen angepasst, um die Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr aufgrund von Ausweisänderungen wiederherzustellen.

3 Konsolidierungskreis

Im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Land	Gezeichnetes Kapital		Anteil der 3U HOLDING AG
010017 Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
010060 Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
3U TELECOM GmbH	Marburg	Deutschland	1.000.000	EUR	100 %
3U TELECOM GmbH	Wien	Österreich	250.000	EUR	100 %
Discount Telecom S&V GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
fon4U Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
LambdaNet Communications Deutschland AG*	Hannover	Deutschland	7.300.000	EUR	100 %
LambdaNet Communications Austria GmbH	Wien	Österreich	35.000	EUR	100 %
LambdaNet Communications s.r.o.	Městec Králové	Tschechien	100.000	CZK	100 %
LineCall Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %
OneTel Telecommunication GmbH*	Marburg	Deutschland	3.025.000	EUR	100 %
SEGAL Systems GmbH	Marburg	Deutschland	25.000	EUR	100 %

Zugänge zum Konsolidierungskreis

Mit Datum vom 28. August 2008 wurde die SEGAL Systems GmbH, Marburg, im Wege der Neugründung von der 3U TELECOM GmbH abgespalten. Die Abspaltung erfolgt dergestalt, dass die 3U TELECOM GmbH ihren Teilbetrieb „Systementwicklung" als Gesamtheit auf die SEGAL Systems GmbH übertragen hat. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung eines neuen Geschäftsanteils an der SEGAL Systems GmbH i. H. von EUR 25.000,00 an die 3U HOLDING AG.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 18. September 2008 wurde die 3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH, Marburg, als 100%ige Tochtergesellschaft der 3U HOLDING AG mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Erwerb, der Transport und die Veräußerung von Energie, vornehmlich aus regenerativen Energieträgern, insbesondere Solarenergie, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energiegewinnung, das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte sowie die Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Tätigkeiten im Bereich der Energiewirtschaft und des Klimaschutzes.

*Es bestehen Beschränkungen hinsichtlich der Darlehenstilgung aufgrund einer Rangrücktrittsvereinbarung und einer Patronatserklärung seitens der Muttergesellschaft.

Entkonsolidierung 3U TELECOM INC., Henderson, USA

Mit Datum vom 23. Dezember 2008 hat die 3U HOLDING AG ihren 70%igen Anteil an der Tochtergesellschaft 3U TELECOM INC., Henderson, USA, im Rahmen eines Management Buyouts veräußert. Die Veräußerung wurde im Zusammenhang mit der grundlegenden Restrukturierung des Konzerns durchgeführt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Ergebnisse der 3U TELECOM INC., stellten sich folgendermaßen dar:

(In TEUR)	1.1.2008–31.12.2008
Erträge	5.708
Betriebliche Aufwendungen	–5.276
Zinsergebnis	1
Gewinn/Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	**433**
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	–48
Jahresergebnis	**385**
Vom Jahresergebnis sind dem Konzern zuzurechnen	270

Die Netto-Cashflows der 3U TELECOM INC. im Jahr 2008 bis zur Beendigung der Zugehörigkeit zum Konsolidierungskreis betragen TEUR 421.

Aus der Entkonsolidierung der 3U TELECOM INC. entstand ein Buchgewinn in Höhe von TEUR 506, der sich wie folgt ermittelt.

(In TEUR)	31.12.2008	70 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	40
Sachanlagevermögen	82	57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	516	361
Sonstige Vermögenswerte	3	2
Bankguthaben und Kassenbestand	774	542
Vermögenswerte des Tochterunternehmens bei Ausscheiden	**1.432**	**1.002**
Rückstellungen	79	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	418	292
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	330	231
Schulden des Tochterunternehmens bei Ausscheiden	**827**	**578**
Nettovermögen des Tochterunternehmens	**605**	**424**
Veräußerungserlös		**930**
Entkonsolidierungserfolg (Gewinn)		**506**

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beträgt demnach insgesamt TEUR 776.

Aufhebung „held-for-sale"-Status

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verkaufsabsicht an der Beteiligung der LambdaNet Communications Deutschland AG sowie an der 3U TELECOM GmbH Österreich zurückgezogen. Gemäß der Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde der „held-for-sale"-Status an diesen Gesellschaften aufgehoben. Entsprechend dieser IFRS-Vorschriften flossen die Umsätze dieser „held-for-sale"-Gesellschaften bis zu diesem Entschluss nicht in den Konzernabschluss ein, sondern nur in die Periodenergebnisse. Die planmäßigen Abschreibungen dieser Beteiligungen wurden auf Konzernebene neutralisiert. Durch die Aufhebung des „held-for-sale"-Status wurden die betroffenen Gesellschaften wieder vollständig konsolidiert und die ausgesetzten Abschreibungen nachgeholt.

Assoziierte Unternehmen

Im Rahmen der Bewertung nach der Equity-Methode einbezogenes Unternehmen:

Firma	Sitz	Land	Gezeichnetes Kapital	Anteil der 3U HOLDING AG
CityDial GmbH	Meckenheim	Deutschland	150.000 EUR	50 %

Mit Beschluss vom 12. März 2008 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen, welche bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen ist.

Bezüglich weiterer Angaben über die zusammengefassten Finanzinformationen der CityDial GmbH verweisen wir auf Punkt 6.1.3.

4 Segmentberichterstattung

Die 3U weist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 das Segment Festnetztelefonie aus. Dieses umfasst die Produkte Call-by-Call, Preselection, Mehrwertdienste und Terminierungsleistungen im Wholesale-Bereich.

Darüber hinaus betreibt 3U auch das Segment Breitband/IP, legal zusammengefasst in der LambdaNet. Aufgrund des Wegfalls der Veräußerungsabsicht im Geschäftsjahr 2008 wird das Segment Breitband/IP nunmehr unter den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die im Bereich IT-Dienstleistungen tätige SEGAL Systems GmbH sowie die im Bereich erneuerbare Energien tätige 3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH sind gemäß IFRS 8.13 nicht segmentberichtspflichtig.

Segmentberichterstattung 2008 (in TEUR)	**Segment Festnetztelefonie**	**Segment Breitband/IP**	**Konzern**
Gesamter Umsatz	99.903	35.454	
Innenumsatz (Intersegmenterlöse)	-26.862	-1.036	
Außenumsatz	73.041	34.418	
Umsatzkosten	-59.102	-33.042	
Rohertrag	13.939	1.376	
Vertriebskosten	-2.108	-3.778	
Allg. und Verwaltungskosten	-8.430	-2.483	
Sonstige betriebliche Erträge	2.038	258	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-778	-1.223	
Abschreibung Kundenstamm LambdaNet	0	-1.385	
Segmentergebnis	**4.661**	**-7.235**	**-2.574**
Ergebnis der nach „at equity" Methode einbezogenen Unternehmen			-22
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern			**-2.596**
Finanzergebnis			-1.268
Ertragsteuern			-117
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten			**-3.981**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten			776
Konzernergebnis			**-3.205**
Anteil der Aktionäre der 3U HOLDING AG am Konzernergebnis			**-3.205**
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			**0**

Segmentberichterstattung 2007* (in TEUR)	Segment Festnetztelefonie	Segment Breitband/IP	Konzern
Gesamter Umsatz	105.441	34.371	
Innenumsatz (Intersegmenterlöse)	-30.163	-1.196	
Außenumsatz	75.278	33.175	
Umsatzkosten	-63.477	-27.341	
Rohertrag	11.801	5.834	
Vertriebskosten	-1.823	-3.015	
Allg. und Verwaltungskosten	-8.704	-2.654	
Sonstige betriebliche Erträge	2.673	1.220	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-589	-184	
Abschreibung Kundenstamm LambdaNet	0	-1.004	
Segementergebnis	**3.358**	**197**	**3.555**
Ergebnis der nach „at equity" Methode einbezogenen Unternehmen			-31
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern			**3.665**
Finanzergebnis			-1.729
Ertragsteuern			-111
Konzernergebnis			**1.674**
Anteil der Aktionäre der 3U HOLDING AG am Konzernergebnis			**1.641**
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			**33**

Der Vorstand der 3U legt als wesentliche Erfolgsgröße für den Geschäftserfolg eines Segments die Umsatzerlöse und das konsolidierte Segmentergebnis vor Finanzierungen und Ertragsteuern fest, da diese aus seiner Sicht ausschlaggebend für den Segmenterfolg sind.

Der Innenumsatz stellt die Erlöse zwischen den Segmenten dar. Diese werden eliminiert. Alle übrigen Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten sind bereits in den jeweiligen Positionen eliminiert, so dass dort nur die konsolidierten Werte dargestellt werden.

In der Spalte Konzern weist der 3U Konzern Themen aus, die definitionsgemäß nicht Bestandteile des Segmentergebnisses sind. Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen zusammen. Die Zinserträge resultieren aus der Anlage von liquiden Mitteln, welche nicht den Segmenten zuzuordnen sind. Die Zinsaufwendungen basieren im Wesentlichen auf Finanzierungen im Segment Breitband/IP. Die Ertragssteuern sind ebenfalls nicht im Segmentergebnis enthalten, da der Steueraufwand

*Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Reklassifizierung.

nur rechtlichen Einheiten zugeordnet werden kann. Die Ertragsteuern beinhalten auch die Ertragsteuern der nicht fortgeführten Aktivitäten in den USA.

Für den 3U Konzern ergaben sich folgende Cashflow-Kenngrößen (alle Beträge in TEUR):

Cashflow-Kenngrößen 2008 (in TEUR)	Festnetztelefonie	Breitband/IP
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	5.377	2.667
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.476	-2.594
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-206	-7.795

Cashflow-Kenngrößen 2007 (in TEUR)	Festnetztelefonie	Breitband/IP
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	2.626	5.581
Cashflow aus Investitionstätigkeit	22.128	-2.288
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-5.430

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft und der Verteilung von Ressourcen zwischen den Segmenten, beobachtet der Vorstand die materiellen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerte, die dem einzelnen Segment zugeordnet sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet.

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Vermögenswerte		
Segment Festnetztelefonie	14.539	16.308
Segment Breitband/IP	35.901	46.485
Zur Veräußerung bestimmte Aktivitäten des Segmentes Festnetztelefonie/ Nicht fortgeführte Aktivitäten des Segmentes Festnetztelefonie	0	865
Summe Segmentvermögen	**50.440**	**63.658**
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	35.517	36.263
Summe konsolidierte Vermögenswerte	**85.957**	**99.921**
Schulden		
Segment Festnetztelefonie	14.542	15.278
Segment Breitband/IP	32.825	41.930
Zur Veräußerung bestimmte Aktivitäten des Segmentes Festnetztelefonie/ Nicht fortgeführte Aktivitäten des Segmentes Festnetztelefonie	0	670
Summe Segmentschulden	**47.367**	**57.878**
Überleitung (Eigenkapital)	38.590	42.043
Summe konsolidierte Schulden/Eigenkapital	**85.957**	**99.921**

Die „at equity" bewertete Beteiligung an der CityDial GmbH und die liquiden Mittel werden keinem Segment zugerechnet.

Bei der Segmentberichterstattung wurden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Die Telekommunikationsdienstleistungen zwischen den Segmenten werden marktüblich unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatzes anhand von gruppenweit einheitlichen Verrechnungspreismodellen abgerechnet. Im Wesentlichen wird dabei die Preisvergleichsmethode angewandt und um gruppenspezifische Effekte ergänzt. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

(In TEUR)	Abschreibungen		Investitionen	
	2008	2007	2008	2007
Segment Festnetztelefonie	503	926	523	1.659
Segment Breitband/IP	11.553	6.896	2.836	2.878

Umsatzerlöse der Hauptdienstleistungen

(In TEUR)	2008	2007
Bereiche des fortgeführten Segments Festnetztelefonie		
Davon Open-Call-by-Call	47.213	47.922
Davon reg. Call-by-Call/Preselection	2.821	5.225
Davon Wholesale/Mehrwertdienste	22.909	21.714
Sonstige	98	417
Summe Segment Festnetztelefonie	**73.041**	**75.278**
Bereiche des fortgeführten Segments Breitband/IP		
Davon Bandbreite/Wellenlänge	12.030	13.166
Davon Colocation	5.844	6.526
Davon InternetTransit/DSL-Gate	6.786	6.465
Davon DataLink/ViPNet	8.959	6.036
Davon Sonstige	799	982
Summe Segment Breitband/IP	**34.418**	**33.175**

Der 3U Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Segment Festnetztelefonie mit einem einzelnen Kunden einen Umsatz von insgesamt 13,3 % der Gesamtumsatzerlöse realisiert. Dieser Umsatz wurde im Geschäftsbereich Festnetztelefonie erwirtschaftet. Darüber hinaus gibt es weitere Kunden im Bereich der Festnetztelefonie, mit denen umfangreiche Umsatzerlöse realisiert werden. Der jeweilige Umsatz ist jedoch jeweils deutlich unter 10 % der Gesamtumsatzerlöse.

Geografische Informationen

(In TEUR)	2008	2007
Festnetztelefonie	**73.041**	**75.278**
Davon Inland	72.576	74.638
Davon Europa	465	640
Breitband/IP	**34.418**	**33.175**
Davon Inland	31.690	30.529
Davon Europa	2.728	2.646

5 Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die aus der Tätigkeit als Telekommunikationsanbieter erzielten Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrages erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen.

5.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Originierungs- und Terminierungsleistungen, Bereitstellungsentgelte für Interconnectionanschlüsse und Mietleitungen, anteilige Personalkosten, Kosten für Vermittlungs- und Übertragungstechnik, dem Umsatzprozess dienende EDV- und Geschäftsausstattung, Abschreibungen auf Lizenzen, anteilige Fahrzeug- und Reisekosten, Mietaufwendungen für die Standorte (PoP, PoI oder Technikstandorte), Telefonaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltungen und sonstige Kosten.

5.3 Vertriebskosten

Zu den Marketing- und Vertriebsaufwendungen gehören neben den Aufwendungen für Personal auch Werbeaufwendungen wie z. B. Werbedrucksachen, Aufwendungen für Messen und Firmenpräsentationen sowie Forderungsverluste.

5.4 Verwaltungskosten und allgemeine Kosten

Zu den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands, Rechts- und Beratungskosten, Fakturierungs- und Inkassokosten, Softwarewartung und Raummiete.

5.5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Posten enthalten:

(In TEUR)	2008	2007
Auflösung von Rückstellungen	756	764
Periodenfremde Erträge	611	0
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	30	9
Erträge aus Minderung von Pauschalwertberichtigungen	203	24
Erträge aus Mahngebühren	0	204
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens	0	1.381
Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen	250	288
Sonstige Erträge	368	1.126
Erträge aus Sachbezügen	78	97
Gesamt	**2.296**	**3.893**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

(In TEUR)	2008	2007
Nachgeholte Abschreibungen	1.292	0
Periodenfremde Aufwendungen	574	66
Rückstellungsbildung, soweit nicht den Funktionskosten zuzuordnen	0	172
Sonstige Kosten	135	365
Forderungsverluste	0	170
Gesamt	**2.001**	**773**

Forschungs- und Entwicklungskosten sind nicht angefallen.

5.6 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Personalkosten

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	2008	2007
Vertrieb	47	45
Verwaltung	23	23
Technik/Systementwicklung	87	86
Gesamt	**157**	**154**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2008	2007
Löhne und Gehälter	10.213	9.447
Sozialabgaben	1.365	1.326
Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	27	54
Gesamt	**11.605**	**10.827**

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung im Segment Festnetztelefonie betrug insgesamt TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 258), der Aufwand für das Segment Breitband/IP betrug TEUR 438 (Vorjahr: TEUR 425).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 12.057 (Vorjahr: TEUR 7.878) und werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Der Anstieg der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Verzicht der Aufgabe des Segments Breitband/IP und der zur Veräußerung klassifizierten Aktivitäten des Segments Festnetztelefonie in Österreich.

5.7 Zinserträge, ähnliche Erträge und Zinsaufwendungen

In diesen Posten werden Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonten sowie die Vereinnahmung des bis dahin im Eigenkapital erfassten Gewinns bei Abgang von als zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 327) ausgewiesen.

(In TEUR)	2008	2007
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	0	327
Sonstige Finanzerträge	1.518	582
Zinserträge	**1.518**	**909**
Zinsaufwendungen aus Ausleihungen	-2.125	-2.510
Zinsaufwendungen für Rückbaukosten	0	-2
Zinsaufwendungen Kontokorrent	-36	-6
Sonstige Finanzaufwendungen	-625	-120
Zinsaufwendungen	**-2.786**	**-2.638**
Gesamt	**-1.268**	**-1.729**

5.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern aus Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

(In TEUR)	2008	2007
Laufende Ertragsteueraufwendungen	183	232
Latente Steuern	-66	0
Gesamt (Vorjahr: Ertrag)	**117**	**232**

Die 3U HOLDING AG und ihre deutschen Tochtergesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2008 galt für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (2007: effektiv ca. 21 %) zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbeertragsteuer betrug in 2008 ca. 13 % (2007: ca. 16 %) des Gewerbeertrages. Für Deutschland wurde damit ein kombinierter Ertragsteuersatz von 29 % (2007: ca. 38 %) angewendet.

Die Reduzierung des oben genannten kombinierten inländischen Ertragssteuersatzes von 38 % auf 29 % resultiert im wesentlichen aus der ab 2008 in Kraft getretenen deutschen Unternehmenssteuerreform im Rahmen derer zum einen der nominelle Körperschaftssteuersatz von 25 % auf 15 % und zum anderen für Zwecke der Ermittlung der Gewerbesteuer die Gewerbesteuermesszahl von 5 % auf 3,5 % vermindert worden ist. Darüber hinaus ist seither die Gewerbesteuer nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Der verwendete Steuersatz für die ausländischen Gesellschaften beträgt 25 %.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat die 3U HOLDING AG mit der OneTel Telecommunication GmbH, der LineCall Telecom GmbH und der fon4U Telecom GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Ergebnisabführungsverträge wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. November 2005 beschlossen und im Dezember 2005 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit 3U TELECOM GmbH, 010017 Telecom GmbH und Discount Telecom S&V GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung wurden diese Ergebnisabführungsverträge Ende 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Abstimmung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt, und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Konzernabschluss:

	2008 TEUR	2008 %	2007 TEUR	2007 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	-3.864	100,0	1.795	100,0
Ertragsteuersatz (29 %; Vorjahr: 38 %)				
Rechnerischer Steuerertrag/-aufwand	-1.121	29,0	682	38,0
Steuerfreie Einnahmen/nicht abziehbare Ausgaben	-117	3,0	-729	-40,6
Effekte aus Wertberichtigung latenter Steuern/ Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	2.284	-59,1	274	15,3
Minderung des laufenden Steueraufwandes aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	-705	18,2	0	0
Effekte aus der Steuersatzänderung	-56	1,4	4	0
Aperiodischer Steuerertrag	-222	5,7	-17	-0,9
Übrige	54	-1,4	18	1,0
Gesamt (Ertrag)	**117**	**-3,0**	**232**	**12,9**

5.9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten und dem Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die jeweils den Stammaktionären der 3U HOLDING AG zugerechnet werden können, bzw. dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) berechnet 3U unter der Annahme, dass alle Aktienoptionen ausgeübt wurden.

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	2008	2007
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (in TEUR)	-3.981	1.563
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (in TEUR)	776	111
Ergebnis (in TEUR)	**-3.205**	**1.674**
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Periodenergebnis in TEUR)	**-3.205**	**1.641**
Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in TEUR)	**-3.205**	**1.641**
Anzahl der Aktien (in Stück)	**46.842.240**	**46.842.240**
Rückkauf eigener Anteile im November	-208.872	0
Rückkauf eigener Anteile im Dezember	-271.379	0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	46.784.813	46.842.240
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Optionen*	1.732.500	2.520.750
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis	46.784.813	49.362.990
Ermittlung Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	-0,07	0,04
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	-0,07	0,03
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	-0,09	0,09
Ergebnis je Aktie, verwässert (in EUR)	-0,09	0,08
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	0,02	-0,05
Ergebnis je Aktie, verwässert (in EUR)	0,02	-0,05

*In 2008 liegt der Ausübungspreis der Optionen deutlich über dem Börsenkurs, daher haben die Optionen in 2008 keinen verwässernden Einfluss.

5.10 Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung 2007

(In TEUR)	3U Konzern GuV per 31.12.2007 – wie berichtet in 2007	Anpassung wegen Reklassifizierung „held-for-sale"	3U Konzern GuV per 31.12.2007 – wie berichtet in 2008
Umsatzerlöse	75.703	32.750	108.453
Umsatzkosten	-64.125	-26.693	-90.818
Bruttoergebnis vom Umsatz	**11.578**	**6.057**	**17.635**
Vertriebskosten	-1.828	-3.010	-4.838
Verwaltungskosten und allgemeine Kosten	-8.474	-2.884	-11.358
Sonstige betriebliche Erträge	2.971	922	3.893
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-721	-52	-773
Abschreibungen auf Kundenstämme/Firmenwerte	0	-1.004	-1.004
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsen und Steuern	**3.526**	**29**	**3.555**
Zinserträge	840	69	909
Zinsaufwendungen	-177	-2.461	-2.638
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-31	0	-31
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	**4.158**	**-2.363**	**1.795**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	-249	-232
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Minderheitenanteilen	**4.175**	**-2.612**	**1.563**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2.501	2.612	111
Jahresergebnis	**1.674**	**0**	**1.674**
Vom Jahresergebnis entfallen auf Minderheitsgesellschafter	33	0	33
Vom Jahresergebnis entfallen auf Aktionäre der 3U HOLDING AG	1.641	0	1.641

6 Angaben zur Konzernbilanz

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Konzernanlagespiegel gesondert dargestellt.

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	492	400
Kundenstamm	2.693	0
Firmenwert	550	550
Gesamt	**3.735**	**950**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in den Umsatzkosten erfasst.

Aus der Erstkonsolidierung der 90%-Beteiligung an der LambdaNet zum 1. April 2004 entstand ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8.746, der als Kundenstamm aktiviert und über acht Jahre abgeschrieben wird. Die Bewertung des gesamten Kundenstammes der LambdaNet erfolgte auf Grundlage von Multiplikatoren auf Basis vergleichbarer Transaktionen. Per 31. Dezember 2004 hat die 3U HOLDING AG die verbleibenden Anteile an der LambdaNet übernommen. Der sich dadurch ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung beträgt TEUR 1.624. Auch er wurde als Kundenstamm klassifiziert und wird planmäßig über acht Jahre abgeschrieben.

Aufgrund der Bilanzierung der LambdaNet als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen)" wurde der niedrigere Buchwert des Kundenstammes zum 1. Juli 2007 umgegliedert. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt keine weitere planmäßige Abschreibung des Kundenstammes. Mit der Entscheidung, auf den Verkauf der LambdaNet zu verzichten, wurde der Buchwert des Kundenstammes zurückgegliedert. Die wegen der Veräußerungsabsicht nicht vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von TEUR 927 auf den Kundenstamm wurden vollständig zum 30. September 2008 nachgeholt.

Der aktivierte Kundenstamm aus dem Erwerb der LambdaNet Communications Deutschland AG wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Breitband/IP zugeordnet.

Zur Bewertung des Kundenstammes wurden die 30 größten Kunden herangezogen. Diese repräsentierten zum damaligen Zeitpunkt ca. 80 % der Gesamtumsatzerlöse. Die Bewertung erfolgte auf Basis von Multiplikatoren und war begrenzt auf die im Rahmen der Akquisition der LambdaNet aufgedeckten stillen Reserven. Der so ermittelte Kundenstamm wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von acht Jahren planmäßig abgeschrieben.

Einmal jährlich erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung des Kundenstammes. Ausgehend von den erwarteten Erträgen aus diesen Kundenbeziehungen, erfolgt die Bewertung des Kundenstammes ertragsorientiert. Die so ermittelten Einzahlungsüberschüsse werden schließlich mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz i. H. von 7,4 % abgezinst. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.3.12.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der OneTel Telecommunication GmbH wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OneTel Telecommunication GmbH zugeordnet.

Der erzielbare Betrag dieser Einheit wurde mithilfe der Nutzungswertberechnung auf Grundlage von Cashflow-Prognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von drei Jahren und einem Abzinsungssatz von 7,1 % p. a. (2007: 9,2 % p. a.) bestimmt. Es wurden hierbei keine Wachstumsraten zugrunde gelegt. Der Vorstand hat eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt; er ist der Ansicht, dass auch bei Änderung der Grundannahmen im Rahmen realistischer Szenarien der kumulierte Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren kumulierten erzielbaren Betrag übersteigt. Demnach entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.3.12.

6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

6.1.3 Finanzanlagen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen:

Zum 31. Dezember 2008 war die CityDial GmbH, Meckenheim, das einzige Unternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wurde. Die zusammenfassenden Finanzinformationen für diese Beteiligung stellen sich wie folgt dar:

(In TEUR)	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Summe Vermögenswerte	97	110
Summe Schulden	12	18
Umsatzerlöse	11	41
Gewinn/Verlust nach Steuern	7	–62

Der Wertansatz hat sich wie folgt entwickelt:

Stand am 1. 1. 2008:	TEUR 64
Anteiliges Jahresergebnis:	TEUR –3
Sonderabschreibung:	TEUR –18
Stand am 31. 12. 2008:	TEUR 43

Bilanzstichtag der CityDial GmbH ist der 31. Dezember 2008.

Es bestehen keine nicht erfassten Anteile an den Verlusten der CityDial GmbH. Es bestehen keine Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Bardividenden oder Darlehens- oder Vorschusstilgungen an den Anteilseigner zu transferieren.

Mit Beschluss vom 12. März 2008 haben die Gesellschafter der CityDial GmbH die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Der Liquidationsprozess dauert an.

Der Beteiligungsansatz ist in der Bilanz in die Position „In Liquidation befindliche Vermögenswerte" umgegliedert.

6.1.4 Finanzierungsleasing

Im 3U Konzern werden im Segment Breitband/IP langfristige Leasingverträge für Glasfasernetze mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 13.776 (Vorjahr: TEUR 17.697) aktiviert. Den Leasingverträgen liegt eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von durchschnittlich 10 bis 15 Jahren zugrunde. Die zugrunde gelegten Zinssätze reichen von 6,53 % bis 8,58 %. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten. Es wurden keine Vereinbarungen über Eventualmietzahlungen getroffen. Alle Leasingverpflichtungen lauten in Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in der Bilanz als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten aus Finance-Leasing-Vereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

(In TEUR)		31.12.2008	
	Nominalwert	Abzüglich Abzinsungsbetrag	Barwert Mindestleasingzahlungen
Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.292	1.113	2.179
Restlaufzeit 1–5 Jahre	10.445	2.895	7.550
Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	6.504	873	5.631
Gesamt	**20.241**	**4.881**	**15.360**

(In TEUR)		31.12.2007	
	Nominalwert	Abzüglich Abzinsungsbetrag	Barwert Mindestleasingzahlungen
Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.207	1.049	2.158
Restlaufzeit 1–5 Jahre	11.872	2.881	8.991
Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	8.371	1.352	7.019
Gesamt	**23.450**	**5.282**	**18.168**

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen entspricht annähernd dem Buchwert.

Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind teilweise Bestandteil der Leasingverträge.

Die Fasernetzmietverträge mit dem Lieferanten GasLINE enthalten Preisanpassungsklauseln. Zu den halbjährlichen Zahlungsterminen werden die Beträge einem Eskalationsfaktor unterworfen. Dieser berechnet sich im Falle der Mietzahlungen nach dem Erzeugerpreisindex für Industriegüter, im Falle der Wartungsentgelte nach einem Lohnkostenindex. Die aufwandswirksamen Zahlungen im Geschäftsjahr 2008 betragen TEUR 2.504 (Vorjahr: TEUR 2.776).

Hinsichtlich der Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen und deren entsprechenden Barwerten wird auf den Punkt 6.13 „Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen" verwiesen.

6.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragssteuersatz von 29 % (Vorjahr: 32 %) angewandt; die Verminderung zum Vorjahr resultiert u. a. aus der Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Marburg. Der für Österreich verwendete Steuersatz beträgt 25 %.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31. 12. 2008		31. 12. 2007*	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	0	781	0	1.156
Sachanlagen	13	137	35	219
Forderungen	28	0	0	0
Sonstige Aktiva	0	148	324	14
Rückstellungen	256	5	110	912
Verbindlichkeiten	0	2	0	16
Sonstige Passiva	19	0	172	393
Verlustvorträge	824	0	2.116	0
Gesamt	**1.139**	**1.073**	**2.757**	**2.709**

*Inkl. latente Steuern, entfallend auf „held-for-sale"

Im Geschäftsjahr 2008 wurde auf Basis aktualisierter Businesspläne eine Neueinschätzung der künftigen Realisierbarkeit der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge vorgenommen. Aufgrund erwarteter zukünftiger Gewinne in einzelnen Tochtergesellschaften mit denen eine steuerliche Organschaft besteht, geht die Gesellschaft von einer vollständigen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge aus. Aus diesem Grund wurden aktive latente Steuern auf die der Muttergesellschaft verbleibenden Verlustvorträge gebildet.

Die 3U HOLDING AG nimmt die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.073 (Vorjahr : TEUR 2.709) saldiert.

Die Verlustvorträge, für die in der Konzernbilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, betragen unter Berücksichtigung der landesrechtlichen steuerlichen Vorschriften insgesamt TEUR 62.413 (Vorjahr: TEUR 59.280) für Körperschaftsteuer bzw. TEUR 52.898 (Vorjahr: TEUR 50.964) für Gewerbesteuer und betreffen im Wesentlichen die LambdaNet. Sämtliche Verlustvorträge entfallen auf das Inland. Auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 1.314 (Vorjahr: TEUR 1.853) wurden aus Werthaltigkeitsgründen keine latenten Steuern aktiviert.

6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.912	11.850
Wertberichtigungen	-6.960	-2.545
Gesamt	**12.952**	**9.305**

In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen werden konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind, nimmt der Konzern eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann. Darüber hinaus werden im Rahmen der Risikovorsorge Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinaus gehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.780 (Vorjahr: TEUR 276) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde bzw. die älter als ein Jahr sind. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese Salden.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Schätzungen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

6.4 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Steuererstattungen	996	696
Kautionen	61	32
Darlehen ehemalige Mitarbeiter	381	381
Wertberichtigungen auf Darlehen	–219	–219
Sonstiges	225	125
Gesamt	**1.444**	**1.015**

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf 6.3 verwiesen.

6.5 Liquide Mittel

Der Posten Liquide Mittel beinhaltet Bargeld und kurzfristige Einlagen, mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf 6.3 verwiesen.

6.6 Eigenkapital

6.6.1 Gezeichnetes Kapital

Das begebene Grundkapital setzt sich zusammen aus 46.842.240 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht. Die Gesamtanzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Die Gesellschaft verfügt nur über eine Klasse von Aktien. Diese gewährleisten keinen festen Gewinnanspruch. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Genehmigtes Kapital

Im Rahmen der Hauptversammlung am 13. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 23.421.120,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Davon wurden bislang EUR 21.499.000,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 4.560.000,00. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft.

6.6.2 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 31. Oktober 2008 auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2007 beschlossen, bis zu 4.684.224 Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf dient allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 vorgesehenen Zwecken.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wurde beauftragt, maximal bis zu Stück 4.684.224 Aktien der Gesellschaft gemäß den Handelsbedingungen der Art. 4 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 (EG-VO) an der Börse zurückzukaufen. Der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) durfte den Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor dem Rückerwerb nicht um mehr als 10 % über- bzw. 25 % unterschreiten. Darüber hinaus durften Aktien gemäß Art. 5 Abs. 1 EG-VO nicht zu einem Kurs erworben werden, der über dem des letzten unabhängig getätigten Abschlusses oder (sollte dieser höher gewesen sein) über dem des zu damaligen höchsten unabhängigen Angebots an der Börse, an welcher der Kauf stattfindet, lag.

Pro Handelstag durften gemäß Art. 5 Abs. 2 EG-VO nicht mehr als 25 % des durchschnittlichen täglichen Aktienumsatzes an der Börse, an welcher der Kauf erfolgte, erworben werden. Der durchschnittliche Tagesumsatz war vom durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der letzten zwanzig Börsentage vor dem Kauftermin abzuleiten.

Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse begann am 6. November 2008 und endete 6. Februar 2009.

Per 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 480.251 Aktien mit einem Durchschnittskurs von EUR 0,429 je Aktie zurückgekauft.

Zum 6. Februar 2009 waren 846.141 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 0,4182 erworben worden.

Am 7. Februar 2009 beschloss der Vorstand der 3U HOLDING AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 3.838.083 Stück Aktien der 3U HOLDING AG mit einem Angebotspreis von EUR 0,45 je Aktie zu unterbreiten.

Die Angebotsfrist lief von Montag, den 9. Februar 2009 bis zum 20. Februar 2009, 12:00 Uhr MEZ. Da die angediente Menge von 2.398.573 Aktien unter der maximal zu übernehmenden Anzahl lag, hat die Gesellschaft alle ihr angebotenen Aktien zu einem Preis von EUR 0,45 je Aktie übernommen. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG nun 3.244.714 Stückaktien eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

6.6.3 Mitarbeiterbeteiligungsprogamme

Aktienoptionsplan 2003

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 4.560.000,00 (EUR 912.000,00 vor Aktiensplit vom 6. Juli 2004) zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan für das Jahr 2003 aufgelegt. Der Aktienoptionsplan 2003 hatte eine Laufzeit von fünf Jahren. Die nicht übertragbaren Optionsrechte konnten nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist nur bis zum 20. August 2008 ausgeübt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass der Aktienkurs im Ausübungszeitraum 21. August 2005 bis 20. August 2008 deutlich unter dem Ausübungskurs notierte, wurden keine Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2003 ausgeübt.

Aktienoptionsplan 2004/2005

Am 9. März 2005 hatte der Vorstand zuletzt beschlossen, ein zweites Aktienoptionsprogramm aufzulegen.

Der Aktienoptionsplan 2004/2005 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG), soweit die Mitglieder der Geschäftsführungen der in- und ausländischen Unternehmen nicht der Gruppe 2 zuzuordnen sind,

Gruppe 2: Mitarbeiter der Gesellschaft und in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands bzw. der jeweiligen Geschäftsführung (Führungskräfte und/oder Mitarbeiter mit Schlüsselfunktionen),

Gruppe 3: alle übrigen Mitarbeiter der Gesellschaft und der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG), soweit keine Einordnung in Gruppe 4 erfolgt,
Gruppe 4: Auszubildende und/oder Teilzeitkräfte bzw. vergleichbare Mitarbeiter der Gesellschaft und der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG).

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004/2005 wurden insgesamt 2.206.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:
Gruppe 1: 870.000 Aktienoptionen
Gruppe 2: 765.000 Aktienoptionen
Gruppe 3: 546.000 Aktienoptionen
Gruppe 4: 25.000 Aktienoptionen
Gesamt: 2.206.000 Aktienoptionen

Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,06.

Der Fair Value der in 2005 gegebenen Zusagen auf Aktienoptionen ist mit EUR 0,51 ermittelt worden. Diese Ermittlung erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die Modellannahmen beruhen auf einem Aktienkurs von EUR 0,98, einem Ausübungspreis von EUR 1,06, einer erwarteten Volatilität von 61 % (Quelle: Bloomberg) und einem risikofreien Zinssatz von 3,0 %.

Der Aktienoptionsplan 2004/2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die nicht übertragbaren Optionsrechte können nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist frühestens seit dem 9. März 2007 und nur bis zum 9. März 2010 ausgeübt werden. Aufgrund der Kursentwicklung sind bislang keine Optionsrechte ausgeübt worden.

Die Optionsrechte dürfen nur innerhalb eines Zeitraums von fünfzehn Bankarbeitstagen in Frankfurt am Main jeweils nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und/oder des Konzernabschlusses, der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung eines Quartalsberichts und/oder des Geschäftsberichts ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Basispreis zuzüglich eines Aufschlags von 15 % als Erfolgsziel. Basispreis ist der Preis, der sich aus dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft der letzten fünf Handelstage vor dem Tag ergibt, an welchem die Beschlussfassung über die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt. Der Ausübungspreis beträgt demnach EUR 1,06 je Aktie.

Als relatives Erfolgsziel muss sich die Aktie der Gesellschaft seit dem Erwerb der Optionsrechte bis zum Ausübungstag an zehn aufeinander folgenden Tagen besser entwickelt haben als der TecDAX. Darüber hinaus wurde ein Cap in Höhe eines Bruttojahresgehalts vereinbart.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte jeweils nur innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung der Quartalsberichte oder nach der Veröffentlichung der Regelpublizität veräußern.

Insgesamt wurden aus dem Aktienoptionsplan 2004/2005 für das Geschäftsjahr 2008 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 120) als Personalaufwand erfasst. Hierbei wurde eine Fluktuationsquote von 15 % berücksichtigt.

Die Bandbreite der Ausübungspreise erstreckt sich von EUR 1,06 bis EUR 2,70. Der gewichtete Ausübungspreis beträgt EUR 1,52.

Von den im Rahmen dieses Programms ausgegebenen 2.206.000 Optionen waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 insgesamt 146.500, zum 31. Dezember 2007 insgesamt 344.500 und zum 31.Dezember 2008 insgesamt 473.500 Optionen verfallen. Im Rahmen dieses Programms wurden keine Neuzusagen getroffen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Optionen aus diesem Programm ausgeübt.

6.6.4 Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage resultierte aus der Bewertung der Fonds zu Zeitwerten und den erfolgsneutral verrechneten passiven latenten Steuern aus der Zuschreibung der Wertpapiere. Bei Veräußerung von neubewerteten Finanzinvestitionen wurde der auf diese entfallende Anteil der Neubewertungsrücklage realisiert und erfolgswirksam erfasst. Die Veräußerung der Fonds erfolgte im Vorjahr.

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Stand zum Beginn des Jahres	0	1.115
Erhöhung/Reduzierung aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	593
Bei Verkauf in die GuV überführter Gewinn	0	–1.708
Stand am Ende des Jahres	**0**	**0**

6.6.5 Minderheitenanteile

Die Kapitalanteile fremder Gesellschafter betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 59).

6.7 Finanzverbindlichkeiten

Bei den Finanzverbindlichkeiten handelte es sich im Vorjahr im Wesentlichen um Dispositionskredite und Leasingverbindlichkeiten.

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.343	0
Leasingverbindlichkeiten	15.360	0
Gesamt	**20.703**	**0**

Der Zinssatz beträgt 3-Monats-Euribor +2,5 % mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2009. Das Darlehen ist über die Verpfändung von Termingeld mit einem Beleihungswert von EUR 3,0 Mio. besichert. Der Tilgungsverlauf ist wie folgt: TEUR 5.343 (2009). Darüber hinaus besteht eine Garantie der 3U HOLDING AG über den gesamten ausstehenden Darlehensbetrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind sämtlich kurzfristig fällig. Die Leasingverbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 13.181 langfristig, in Höhe von TEUR 2.179 kurzfristig fällig.

Im Vorjahr waren die Finanzverbindlichkeiten, die ausschließlich der LambdaNet Communications Deutschland AG zuzurechnen sind, durch die Klassifizierung der Vermögenswerte und Schulden der LambdaNet als „Zur Veräußerung gehalten" in den Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Schulden" umgegliedert.

Darüber hinaus sind eigene Kreditlinien für das Segment Festnetztelefonie, die per 31. Dezember 2008 nicht in Anspruch genommen sind mit der Hinterlegung von EUR 4,3 Mio. Festgeldern besichert.

6.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

6.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Sozialversicherungsbeiträge	98	0
Sonstige Steuern	235	661
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	129	525
Lohn- und Gehaltsverrechnung	9	26
Sonstige Verbindlichkeiten	5.208	56
Gesamt	**5.679**	**1.268**

Die Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter enthalten überwiegend Personalverpflichtungen.

6.10 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2008 Kurzfristig	31.12.2008 Langfristig	31.12.2007 Kurzfristig	31.12.2007 Langfristig
Steuerrückstellungen	1.329	0	2.150	0
Rückbauverpflichtungen	0	103	0	103
Prozessrisiken	1.457	0	1.223	0
Personalrückstellungen	44	0	28	0
Übrige	498	0	165	0
Gesamt	**3.328**	**103**	**3.566**	**103**

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(In TEUR)	Stand 1.1.2008	„Held-for-sale“	Inan-spruch-nahme	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2008
Steuerrückstellungen	2.150	187	1.137	862	733	1.329
Rückbauverpflichtungen	103	0	0	0	0	103
Prozessrisiken	1.223	0	161	411	16	1.457
Personalrückstellungen	28	170	193	44	5	44
Übrige	165	183	150	399	99	498
Gesamt	**3.669**	**540**	**1.641**	**1.716**	**853**	**3.431**

Die Rückstellungen für Steuern wurden gebildet für laufende Steuerzahlungen aus 2008 sowie als Risikovorsorge für die laufende Betriebsprüfung für die Jahre 2003–2006. Mit einem Abfluss wird im Geschäftsjahr 2009 gerechnet.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken betreffen im Wesentlichen Rechtsstreite mit den Alteigentümern der OneTel Telecommunication GmbH. Mit einer Inanspruchnahme ist im laufenden Geschäftsjahr 2009 zu rechnen.

Die Rückstellungen im Personalbereich wurden zur Abdeckung von Abfindungen gebildet. Mit der Inanspruchnahme ist im ersten Halbjahr 2009 zu rechnen.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie nachträgliche Aufwendungen im Zusammenhang mit verkauften Tochterunternehmen. Mit einem Abfluss ist im ersten Halbjahr 2009 zu rechnen.

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen wurden sind langfristiger Natur und wurden gebildet für die Wiederherstellung des Urzustandes von diversen Technikstandorten.

6.11 Erhaltene Netzmieten

Der Posten betrifft Umsatzabgrenzungen aus der Vereinnahmung von Netzmieten.

6.12 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 7.8

2007 (in TEUR)	Liquide Mittel	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	Sonstige finanzielle Vermögens-werte	Verbindlich-keiten
Kredite und Forderungen	32.446	9.305	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte	0	0	2.000	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0	0	0	11.266
Gesamt	**32.466**	**9.305**	**2.000**	**11.266**

2008 (in TEUR)	Liquide Mittel	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	Sonstige finanzielle Vermögens-werte	Verbindlich-keiten
Kredite und Forderungen	35.474	12.952	162	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0	0	0	41.237
Gesamt	**35.474**	**12.952**	**162**	**41.237**

Der beizulegende Zeitwert von liquiden Mitteln, von kurzfristigen Forderungen und von Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

6.13 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

(In TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Innerhalb eines Jahres	7.110	3.865
Zwischen ein und fünf Jahren	9.744	7.831
Nach fünf Jahren	1.393	906
Gesamt	**18.247**	**12.602**

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen innerhalb eines Jahres enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 145).

Die Mietverträge betreffen Büroräume, Technikflächen, Glasfasernetzstrecken und PKWs. Die betreffenden Verträge haben eine Restlaufzeit von 1 bis 10 Jahren. Die Mietleasingzahlungen in 2008 betragen TEUR 4.834 (Vorjahr: TEUR 3.290).

Als Sicherheit für Kreditlinien der LambdaNet sind Festgelder in Höhe von EUR 3,00 Mio. hinterlegt. Darüber hinaus besteht eine Garantie der 3U HOLDING AG über den gesamten ausstehenden Darlehensbetrag. Der Darlehensbetrag per 31. Dezember 2008 beträgt EUR 5,25 Mio. Für eigene Kreditlinien der 3U besteht eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von EUR 4,3 Mio., da diese als Sicherheiten hinterlegt sind.

6.14 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren, besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse. Deshalb wurden per 31. Dezember 2008 Rückstellungen für offene Rechtsstreite in einer Gesamthöhe von TEUR 1.457 gebildet bei bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit einem maximalen Gesamtrisiko von TEUR 3.824.

Die 3U TELECOM GmbH bezahlt für die Anrufzustellung in die deutschen Mobilfunknetze sog. Terminierungsentgelte. Diese sind entweder an den Mobilfunknetzbetreiber selbst oder an andere Carrier zu entrichten, über deren Netze die Anrufzustellung erfolgt. Bis in das Jahr 2006 unterlagen die hierfür fälligen Entgelte nicht der Regulierung und waren vertraglich vereinbart.

Mit Regulierungsverfügungen vom 30. August 2006 hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) festgestellt, dass die deutschen Mobilfunknetzbetreiber T-Mobile Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG und O_2 (Germany) GmbH & Co. OHG marktbeherrschend im Hinblick auf die Terminierung in ihre eigenen Netze sind, und die Terminierungsentgelte der Ex-Ante-Genehmigungspflicht unterliegen. Auf Grundlage dieser Entscheidung hat die BNetzA in der Folge durch Entgeltverfügungen geringere Terminierungsentgelte festgesetzt, als die Mobilfunknetzbetreiber zuvor mit ihren Vertragspartnern vereinbart hatten.

Die Mobilfunknetzbetreiber haben die Regulierungsverfügungen vom 30. August 2006 gerichtlich angegriffen. Der Vorstand hatte dieses Risiko durch den Ausweis von Eventualverbindlichkeiten angemessen berücksichtigt; mangels anderweitiger verlässlicher Schätzungen der Höhe einer etwaigen Verpflichtung wurde dafür das Maximalrisiko zu Grunde gelegt. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 2. April 2008 die Regulierungsverfügungen vom 30. August 2006 bestätigt. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 2. April 2008 ist das genannte Risiko entfallen. Der Vorstand rechnet daher nicht mehr mit Nachbelastungen höherer vertraglich vereinbarter Entgelte seitens der nun regulierten Vertragspartner.

7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2007
Liquide Mittel gemäß Konzernbilanz	32.446
Liquide Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4.103
Liquide Mittel gesamt	**36.549**

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach der Bereinigung von zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erlangte der 3U Konzern aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss in Höhe von TEUR 8.044 (Vorjahr: TEUR 8.303).

Der Cashflow der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –1.118 (Vorjahr: TEUR 19.776) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt TEUR –8.001 (Vorjahr: TEUR –5.430).

In Summe ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 1.075.

Von den zum Periodenende ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 35.474 unterliegen insgesamt TEUR 7.300 einer Verfügungsbeschränkung.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betrugen zum 31. Dezember 2008 und 2007:

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	38.590	42.043	-3.453
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	44,89 %	42,08 %	2,81 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	47.367	57.878	-10.511
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	55,11 %	57,92 %	-2,81 %-Punkte
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Fremdkapital) in TEUR	**85.957**	**99.921**	**-13.964**

Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital, die Rücklagen des Konzerns und die Minderheitenanteile. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.

8.2 Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Soweit erforderlich steuert er die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Im 3U Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Der 3U Konzern übt seine Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in Euro. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung, so dass kein nennenswertes Fremdwährungsrisiko besteht. Im Berichtsjahr war keine Absicherung der Währungsrisiken durch Derivate erforderlich.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag 31. Dezember 2008 entfällt auf die Aktivitäten des Segments Breitband/IP und lautet wie folgt:

Vermögen:	TEUR 131
Schulden:	TEUR 110

Ausfallrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für 3U dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern erstklassiger Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Der Konzern definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des 3U Konzerns besteht grundsätzlich, und damit unverändert zum Vorjahr darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.). 3U erwartet, dass es seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Des Weiteren geht 3U davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten.

Zinsänderungsrisiko

Bei den verzinslichen Schulden der 3U sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Marktzinssatzänderungen würden sich hier nur dann auswirken, wenn diese Finanzinstrumente zum fair value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Das Risiko steigender Zinsen aus Bankdarlehen wird zeitnah überwacht.

8.3 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Michael Schmidt — Lahntal
Vorstand Technik der 3U HOLDING AG

Oliver Zimmermann — Berlin
Vorstand Finanzen der 3U HOLDING AG

Die in 2008 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 1.340 (Vorjahr: TEUR 791). Ehemalige Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 300).

In der variablen Vergütung 2008 sind TEUR 40 (Michael Schmidt) und TEUR 20 (Oliver Zimmermann) für 2007 sowie die maximal mögliche variable Vergütung für 2008 von TEUR 300 je Vorstandsmitglied enthalten.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Variable Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Michael Schmidt	340	231	340	53	680	284
Oliver Zimmermann	340	226	320	80	660	306
Roland Thieme (Vorstand bis 31.12.2007)	0	201	0	0	0	201
Summe	**680**	**658**	**660***	**133**	**1.340**	**791**

In den Geschäftsjahren 2007 und 2008 wurden an die Mitglieder des Vorstands keine Aktienoptionen ausgegeben.

Darüber hinaus sind Aufwendungen für Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 14) entstanden.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen aus der 3U HOLDING AG. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt.

Es besteht eine bislang bis zum 31. Dezember 2007 befristete, nunmehr bis zum 31. Dezember 2009 prolongierte, unverzinsliche Darlehensforderung gegen das Vorstandsmitglied Michael Schmidt in Höhe von TEUR 17.

*Davon kurzfristig fällig TEUR 450 (bei maximaler variabler Vergütung)

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2008 in Stück:

Name	Funktion	Aktien	Aktienoptionen 2004/2005	
		Anzahl	Anzahl	Wert in EUR*
Michael Schmidt	Vorstand	8.999.995	165.000	84.150
Oliver Zimmermann	Vorstand	105.584	0	0
Gerd Simon	Aufsichtsrat	10.000	0	0

*Wert zum Gewährungszeitpunkt

Zum 31. Dezember 2008 sind alle ausstehenden Optionen ausübbar.

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt. Der auf die Geschäftsjahre 2008 und 2007 entfallende Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen.

Name	Funktion	Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung in TEUR	
		2008	2007
Michael Schmidt	Vorstand	0	7
Roland Thieme	Vorstand bis 31.12.2007	0	7
Summe		**0**	**14**

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr bestellt:

Ralf Thoenes
Düsseldorf
Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der LambdaNet Communications Deutschland AG, Hannover

Gerd Simon
Bad Homburg vor der Höhe
Diplom-Wirtschaftsingenieur
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsmitglied der Elabs AG, Frankfurt am Main
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der LambdaNet Communications Deutschland AG, Hannover

Peter Coch
Frankfurt am Main
Diplom-Betriebswirt
Aufsichtsratsmitglied

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2008 betrugen TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 111). Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Jahre 2005 bis 2007 eine erfolgsabhängige Vergütung gemäß § 9 Abs. 1 c der Satzung der 3U Holding AG in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 0).

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungs-gelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 7. 8. 2007)	10	9	15	28	94	0	119	37
Gerd Simon	6	6	15	33	64	0	85	39
Peter Coch (seit 7. 8. 2007)	5	2	15	13	8	0	28	15
Hubertus Kestler (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 6. 8. 2007)	0	7	0	13	107	0	107	20
Summe	**21**	**24**	**45**	**87**	**273**	**0**	**339**	**111**

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 25) erhalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 3U HOLDING AG TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 8), 3U TELECOM GmbH TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 8), 010017 Telecom GmbH TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0), fon4U Telecom GmbH TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5), LambdaNet Communications Deutschland AG TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4).

Die Rechtsanwaltssozietät KMO Kestler Mielert Otto, deren Partner Herr Hubertus Kestler bis zum 6. August 2007 Mitglied des Aufsichtsrates der 3U HOLDING AG und dessen Vorsitzender war, hat im Vorjahr für Beratungsleistungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 163 erhalten. Im Berichtsjahr war Herr Hubertus Kestler nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrates der 3U HOLDING AG.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Lagebericht dargestellt.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aktienrückkauf

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 31. Oktober 2008 auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. August 2007 beschlossen, bis zu 4.684.224 Stückaktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf dient allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 vorgesehenen Zwecken.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) wurde beauftragt, maximal bis zu Stück 4.684.224 Aktien der Gesellschaft gemäß den Handelsbedingungen der Art. 4 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 (EG-VO) an der Börse zurückzukaufen. Der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) durfte den Schlusskurs der Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor dem Rückerwerb nicht um mehr als 10 % über- bzw. 25 % unterschreiten. Darüber hinaus durften Aktien gemäß Art. 5 Abs. 1 EG-VO nicht zu einem Kurs erworben werden, der über dem des letzten unabhängig getätigten Abschlusses oder (sollte dieser höher gewesen sein) über dem des zu damaligen höchsten unabhängigen Angebots an der Börse, an welcher der Kauf stattfindet, lag.

Pro Handelstag durften gemäß Art. 5 Abs. 2 EG-VO nicht mehr als 25 % des durchschnittlichen täglichen Aktienumsatzes an der Börse, an welcher der Kauf erfolgte, erworben werden. Der durchschnittliche Tagesumsatz war vom durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der letzten zwanzig Börsentage vor dem Kauftermin abzuleiten.

Das Aktienrückkaufprogramm über die Börse begann am 6. November 2008 und endete 6. Februar 2009. Zum 6. Februar 2009 waren 846.141 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 0,4182 erworben worden.

Am 7. Februar 2009 beschloss der Vorstand der 3U HOLDING AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm zu beenden und ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 3.838.083 Stück Aktien der 3U HOLDING AG mit einem Angebotspreis von EUR 0,45 je Aktie zu unterbreiten.

Die Angebotsfrist lief von Montag, den 9. Februar 2009 bis zum 20. Februar 2009, 12:00 Uhr MEZ. Da die angediente Menge von 2.398.573 Aktien unter der maximal zu übernehmenden Anzahl lag, hat die Gesellschaft alle ihr angebotenen Aktien zu einem Preis von EUR 0,45 je Aktie übernommen. Insgesamt hält die 3U HOLDING AG nun 3.244.714 Stückaktien eigene Anteile; das entspricht 6,93 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

8.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG (Vorjahr: KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft) beträgt für das Geschäftsjahr 2008:

Gesetzliche Jahresabschlussprüfung	TEUR 150	(Vorjahr: TEUR 170)
Sonstige Leistungen	TEUR 4	(Vorjahr: TEUR 2)
Gesamt	TEUR 154	(Vorjahr: TEUR 172)

8.6 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

8.7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Flachspfuhl 11, 35094 Lahntal, hat mit Schreiben vom 4. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 des WpHG mitgeteilt, dass ihm zum 1. April 2002 insgesamt 19,19 % und damit mehr als 15 % der Stimmrechte an der 3U HOLDING AG (WKN 516790) zustehen.

Herr Roland Thieme, Alte Hute 2–4, 35094 Lahntal, hat mit Schreiben vom 4. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 des WpHG mitgeteilt, dass ihm zum 1. April 2002 insgesamt 7,68 % und damit mehr als 5 % der Stimmrechte an der 3U HOLDING AG (WKN 516790) zustehen.

Weitere Angaben

Die folgenden Gesellschaften der 3U HOLDING AG nehmen Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- 010017 Telecom GmbH, Marburg
- 3U TELECOM GmbH, Marburg
- Discount Telecom S&V GmbH, Marburg
- fon4U Telecom GmbH, Marburg
- LineCall Telecom GmbH, Marburg
- OneTel Telecommunication GmbH, Marburg

Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat den Konzernabschluss am 27. März 2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Marburg, den 27. März 2009

Der Vorstand

Michael Schmidt

Oliver Zimmermann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Marburg, den 27. März 2009

Der Vorstand

Michael Schmidt

Oliver Zimmermann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der 3U HOLDING AG, Marburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 27. März 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Theis
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

124 Finanzkalender
125 Kontakt
126 Glossar
128 Impressum
128 Disclaimer
129 3U Konzern

Finanzkalender

- **Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2009**
  26. Mai 2009

- **Veröffentlichung Quartalsbericht 2/2009**
  26. August 2009

- **Hauptversammlung 2009**
  28. August 2009

- **Analystenkonferenz**
  Auf dem Eigenkapital-Forum, 9.-11. November 2009

- **Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2009**
  25. November 2009

Kontakt

Hausanschrift
3U HOLDING AG
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg

Postanschrift
3U HOLDING AG
Postfach 22 60
35010 Marburg

Investor Relations
Peter Alex
Tel.: +49 (0) 6421 999-1200
Fax: +49 (0) 6421 999-1222
ir@3u.net
www.3u.net

Glossar

Break Even
Gewinnschwelle.

Cashflow
Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Der Cashflow wird ermittelt aus dem Zufluss und Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten aus der laufenden Geschäftstätigkeit (siehe Kapitalflussrechnung).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
Veränderung der flüssigen Mittel aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens (wie z. B. dem Verkauf der betrieblichen Leistungen, dem Einkauf von Material und Vorleistungen und den sonstigen operativen Auszahlungen) und aus anderen Tätigkeiten, die nicht den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit
Beinhaltet die Einzahlungen aus der Aufnahme bzw. die Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen, sonstigen Bankverbindlichkeiten und Zinsverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Mittelabflüsse für Dividendenzahlungen und Zu-/Abflüsse aus Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit
Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellem Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen sowie von Tochtergesellschaften.

Corporate Governance
Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen. Er will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

EBIT
Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis und Anteilen anderer Gesellschafter (Earnings before Interest and Taxes).

EBITDA
Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis, Anteilen anderer Gesellschafter und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization).

EBT
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter (Earnings before Taxes).

Eigenkapitalquote
Bilanzielles Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad).

Eigenkapitalrendite (Return on Equity – ROE)
Verhältnis aus Jahresüberschuss und eingesetztem Eigenkapital.

Entsprechenserklärung
Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zur Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Ergebnis je Aktie
Die Kennzahl gibt den Anteil des erwirtschafteten Konzernüberschusses bzw. Konzernfehlbetrages an, der auf eine einzelne Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem man das Jahresergebnis (Konzernüberschuss/-fehlbetrag) durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der sich im Handel befindlichen Stammaktien dividiert.

Free Float
Aktien im Streubesitz.

Holding
Der Begriff Holding (Kurzform für Holdinggesellschaft/Dachgesellschaft oder Holding-Organisation) umschreibt keine eigenständige Rechtsform, sondern eine in der Praxis etablierte Organisationsform der Muttergesellschaft von verbundenen Unternehmen.

IFRS
International Financial Reporting Standards (Rechnungslegungsgrundsätze)

Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung ist der liquiditätsorientierte Teil des Rechnungswesens.
Es handelt sich hierbei um die wertmäßige Erfassung von Zahlungsströmen innerhalb eines Geschäftsjahres. Hierzu werden Einzahlungen und Auszahlungen in der jeweiligen Berichtsperiode gegenübergestellt und somit die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln erklärt.

Konsolidierung
Addition von Teilrechnungen zu einer Gesamtrechnung, z. B. von Einzelbilanzen der Konzernunternehmen zur Konzernbilanz.

Konsolidierungskreis
Gruppe der Tochterunternehmen eines Konzerns, die in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Latente Steuern
Künftige Steuerent- bzw. -belastungen, die entstehen, wenn Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz von Vermögens- und Schuldpositionen auseinanderfallen, der Unterschied sich jedoch im Zeitablauf wieder umkehrt (temporary differences). Mit dem Ansatz latenter Steuern wird der effektive, aus der Steuerbilanz resultierende Steueraufwand an das abweichende handelsrechtliche Ergebnis angepasst. Zusätzlich werden latente Steuen für die zukünftige Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, soweit mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Verrechnung möglich ist.

Marktkapitalisierung
Bezeichnung für den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens.
Errechnet wird sie durch die Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung liefert einen Anhaltspunkt für den Preis, der für sämtliche umlaufenden Aktien eines Unternehmens zu bezahlen bzw. zu realisieren wäre. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass größere Ankäufe/Verkäufe einer Aktie zu tendenziell steigenden/sinkenden Aktienkursen führen.

Return on Invest (RoI)
Steuerungskennzahl bei Investitionsentscheidungen. Er berücksichtigt neben dem Anschaffungswert die mit dem Objekt künftig zu erzielende Rendite.

Risikomanagement
Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.

Umsatzrendite
Finanzkennzahl. Sie gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatzerlösen an.

Impressum

Herausgeber
3U HOLDING AG
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg

Fotos
Shutterstock (Titel, Seite 14, 48, 122)
fr financial relations (Seite 2)

Schrift
Interstate von Tobias Frere-Jones
(Hersteller: The Font Bureau)

Papier
Galaxi Keramik
(Hersteller: M-real Zanders)

Druck
Schott CAD Layout GmbH, Lahntal

© 2009 3U HOLDING AG, Marburg
Printed in Germany

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der 3U HOLDING AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „davon ausgehen", „annehmen", „einschätzen", „erwarten", „beabsichtigen", „können", „planen", „projizieren", „sollte" und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der 3U HOLDING AG liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit z. B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der 3U HOLDING AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z. B. EBT, EBIT, EBITDA und EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse, bereinigte EBITDA-Marge, Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der 3U HOLDING AG nach HGB oder IFRS zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der 3U HOLDING AG, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

3U Konzern

3U HOLDING AG

Festnetztelefonie

010017 Telecom GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

3U TELECOM GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

Discount Telecom S&V GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

fon4U Telecom GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

LineCall Telecom GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

OneTel Telecommunication GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

3U TELECOM GmbH
Mariahilfer Straße 123/3
1060 Wien
Österreich

IT

SEGAL Systems GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

Breitband/IP

LambdaNet Communications Deutschland AG
Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover
Deutschland

LambdaNet Communications Austria GmbH
Simmeringer Hauptstraße 24
1110 Wien
Österreich

LambdaNet Communications s. r. o.
Třešňová 912
289 03 Městec Králové
Tschechien

Erneuerbare Energien

3U Solarkraft Friedrichstraße GmbH
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg
Deutschland

3U HOLDING AG
Neue Kasseler Straße 62 F
35039 Marburg

Tel.: +49 (0) 6421 999-1200
Fax: +49 (0) 6421 999-1222

ir@3u.net
www.3u.net

3009/1003